

FLUGLÄRMSCHUTZKOMMISSION

FÜR DEN FLUGHAFEN HAMBURG

- GESCHÄFTSSTELLE -

IB 222 / 218

18.06.2015

Niederschrift

über die 218. Sitzung der Fluglärmenschutzkommission
für den Flughafen Hamburg
am 12.06.2015

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Die Kommission ist beschlussfähig.

Der Vorsitzende begrüßt die Kommissionsmitglieder und insbesondere die neuen Mitglieder Frau Helgard Winkel als Vertreterin des Bezirks Hamburg-Nord und Herrn Bürgermeister Michael Sarach aus Ahrensburg, der zukünftig die Gemeinden des Kreises Stormarn in der Kommission vertreten wird. Anschließend wird dem Begründer und langjährigen Mitglied der FLSK, Herrn Hans Saalfeld zum 87. Geburtstag gratuliert.

TOP 1

Verabschiedung von Frau Christine Schierhorn, ehemalige Leiterin Tower Hamburg und Vorstellung von Frau Andrea Wächter, neue Leiterin Tower Hamburg

Der Vorsitzende verabschiedet Frau Schierhorn, dankt für die konstruktive Zusammenarbeit und betont den sachlichen, fairen und vertrauensvollen Umgang miteinander, der die Kooperation geprägt hat. Frau Schierhorn blickt gern zurück auf die interessante Zeit in Hamburg und ist gespannt auf ihre neue Aufgabe im Center der DFS in Bremen. Sie dankt auch für die angenehme Arbeitsatmosphäre, wünscht gute Erfolge bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Lärmreduzierung und wird das Thema weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten gut begleiten. Gleichzeitig wird Frau Wächter herzlich begrüßt. In einer kurzen Vorstellung berichtet sie von mehr als 20 Jahren Erfahrung bei der DFS, unter anderem in den Towern Bremen und Münster/Osnabrück, die ihr Gelegenheit gaben, die Materie gut kennenzulernen. Es ist ihr bewusst, dass das Thema Lärm sehr stark mit Emotionen verbunden ist, aber sie ist positiv gestimmt und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der FLSK.

TOP 2

Neuwahl der zwei stellvertretenden Vorsitzenden

Es kandidieren als einzige Bewerber die beiden bisherigen Stellvertreter, die damit sowohl Hamburg als auch Schleswig-Holstein repräsentieren. Einstimmig und ohne Enthaltungen werden Herr Reimer Lange (SH) als erster stellvertretender Vorsitzender und Herr Gebhard Kraft (HH) als zweiter stellvertretender Vorsitzender per Handzeichen wieder gewählt.

TOP 3

Gebührenanhebung für Ausnahmegenehmigungen von den Nachtflugbeschränkungen

Die Fluglärmenschutzbeauftragte (FLSB) beginnt ihre Ausführungen mit dem Hinweis, dass TOP 3 und 4 Bestandteile des 16-Punkte-Plans des Senats gegen Fluglärm sind und zu gegebener Zeit ausführliche Berichte dazu folgen werden. Derzeit gibt es viele Anfragen hinsichtlich der Bahnbenutzungsregeln, weil die geforderten quartalsweisen Berichte noch nicht im Internet veröffentlicht sind. In Kürze wird die Information jedoch in Tabellenform im Internet erscheinen.

Für die Genehmigung einer Ausnahme von den Nachtflugbeschränkungen wird gegenwärtig eine Gebühr von 500,- Euro erhoben, für die Ablehnung des Antrags 375,- Euro. Die Forderung nach Kostendeckung würde zu einer Gebühr von 1300,- Euro führen. Der Vergleich mit anderen Flughäfen hat

gezeigt, dass der Gebrauch der Genehmigung eine Rolle spielt. Nach eingehender Prüfung ist folgende Vorgehensweise geplant: 1300,- Euro soll zukünftig eine in Anspruch genommene Ausnahmegenehmigung kosten, 650,- Euro eine nicht in Anspruch genommene Ausnahmegenehmigung; für die Ablehnung des Antrags sollen weiterhin 375,- Euro erhoben werden. Es ist vorgesehen, die neue Regelung im Amtlichen Anzeiger und in den Nachrichten für Luftfahrer zu veröffentlichen. Die FLSB bittet die Kommission um Zustimmung zu dieser Vorgehensweise. Im Rahmen der anschließenden Diskussion erklärt ein Vertreter der BSU, dass im Jahr 2014 40 Ausnahmegenehmigungen erteilt und davon 15 genutzt wurden. Als Ergebnis wird beschlossen, dass eine Statistik geführt werden soll, die die Fälle vor und nach der Gebührenanhebung erfasst und die nach einem Jahr ausgewertet wird. Der Vertreter der FHG schlägt vor, dass die FLSB das Vorhaben als Ergänzung zu den Veröffentlichungen auch dem Airline Operators Committee (AOC) Hamburg vorstellt. Die FLSB sagt dies zu.

Link zu AOC: <http://aoc-ham.net/aoc-ham/about.html>

Die Kommission stimmt zu.

TOP 4

Prüfung der Anwendung des Verfalls nach § 29a Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) bei Ordnungswidrigkeitenverfahren

Die FLSB trägt vor, dass es von Januar 2015 bis zum Zeitpunkt der Sitzung drei Fälle von Verstößen gegen die hiesigen Nachtflugbeschränkungen gab. In allen Fällen wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Grundsätzlich ist jeweils zu unterscheiden, ob es sich um Privatpiloten im eigenen Flugzeug oder angestellte Piloten handelt. Über die Festsetzung eines Bußgelds gegen den Piloten (Täter) hinaus, kann eine Gewinnabschöpfung nach § 17 (4) OWiG gegen den Täter festgesetzt werden, um zu verhindern, dass der Täter aus seiner Handlung einen wirtschaftlichen Vorteil zieht. Die Gewinnabschöpfung wird nicht extra festgesetzt, sie ist Teil des Bußgeldes. Bei der Bußgeldbemessung muss der abzuschöpfende Vorteil tatsächlich bei dem Täter angefallen sein. Im Fall des angestellten Piloten bei einer Fluggesellschaft würde sich das Bußgeld gegen den Piloten richten und die Fluggesellschaft hätte den wirtschaftlichen Vorteil. Daher käme bei diesem Sachverhalt auch eine Verfallsanordnung gemäß § 29a OWiG in Betracht, die ein zusätzliches Instrument der Gewinnabschöpfung ist und sich auch gegen Dritte richtet. Die wirtschaftlichen Vorteile werden durch Schätzung ermittelt. Diese wirtschaftlichen Vorteile „verfallen“ dem Nutznießer durch die Verfallsanordnung der Verwaltung. Eine Verfallsanordnung ist auch möglich, wenn gegen den Täter kein Bußgeldverfahren eingeleitet worden ist oder dies eingestellt wurde.

Befragungen durch die FLSB haben ergeben, dass bisher in Deutschland bei Verstößen gegen die Betriebszeiten eines Flughafens keine Verfallsanordnungen nach § 29 a OWiG getroffen wurden. Das Verfahren wird zurzeit vom Rechtsamt noch in einigen Details geprüft, weil auch in der BSU in diesem Rechtsbereich bisher keine Praxiserfahrungen vorliegen, jedoch ist demnächst mit ersten Bescheiden zu rechnen. Nach anschließender kurzer Diskussion entscheidet der Vorsitzende, dass das Thema erneut in der 220. FLSK-Sitzung im Dezember 2015 behandelt werden soll.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 5

Beschwerden über Fehlanflüge bei Sturm

Die FLSB erklärt, dass das Thema bereits in der vorangegangenen Bürgerfragestunde behandelt und dazu folgende Erklärung der DFS abgegeben wurde:

Die DFS ist für die sichere, geordnete und flüssige Abwicklung des Luftverkehrs zuständig. Durch die Staffelung (Abstand zwischen zwei Luftfahrzeugen) von Luftfahrzeugen im Luftraum und auf dem Rollfeld eines Flugplatzes stellt sie sicher, dass es zu keinen Zusammenstößen kommt. Im Rahmen der Landung erteilt sie die Landefreigabe, welche neben der Erlaubnis auf einer bestimmten Landebahn zu landen auch eine Information zur Windrichtung und -geschwindigkeit enthält. Die DFS informiert weiterhin über Wetterdaten. Der Luftfahrzeugführer ist für die Sicherheit seines Luftfahrzeugs verantwortlich. Er hat das Entscheidungsrecht über das Luftfahrzeug und hat während des Fluges, bei Start und Landung sowie während des Rollens die aus Gründen der Sicherheit notwendigen Maßnahmen zu treffen.

Über die Einleitung z. B. eines Fehlanflugverfahrens wegen kritischer Windverhältnisse entscheidet alleine der Luftfahrzeugführer. Die DFS informiert lediglich über die aktuellen Windverhältnisse. Sollte eine Landung aufgrund der Witterungsverhältnisse dem Luftfahrzeugführer nicht möglich sein, steht diesem ein sogenannter „Alternate Airport“ zur Verfügung, der eine Landemöglichkeit darstellt, falls eine Landung auf dem Zielflugplatz als nicht sicher eingeschätzt wird.

Im anschließenden Meinungs austausch stellt die Vertreterin der BWVI fest, dass die letzte Entscheidung, ob ein Flughafen bei Sturm angefliegen werden kann, beim Piloten liegt. Unterstützt wird dies

durch die Vertreterin der DLH, die erklärt, dass die Hersteller der Flugzeuge Windlimits festlegen, die maßgeblich für die Entscheidung der Piloten sind und somit von sicheren Landungen auszugehen ist. Gleichwohl kritisiert ein Vertreter der BVF diese Regelung und findet die Situation unbefriedigend, weil es sich nach seiner Meinung um eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung handelt, verbunden mit einer gesteigerten Lärmproblematik.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 6

Weiteres Vorgehen Bürgerfragestunde (FLSK-Drs. 10/15)

Der Vorsitzende erläutert kurz seinen Entscheidungsvorschlag für die Weiterentwicklung der Bürgerfragestunde zum Format „FLSK vor Ort“. Während der Diskussion im Anschluss findet der Vorschlag breite Zustimmung und es wird als Modifikation vorgeschlagen, den Veranstaltungsort abwechselnd in den unterschiedlichen belasteten Regionen und zentral am Flughafen zu wählen. Das neue Format ermöglicht eher einen konstruktiven Dialog, aber die Spontaneität erfordert eine hohe Kompetenz der Experten. Der Vorsitzende fasst zusammen, dass die bisherige Form der Bürgerfragestunde ab sofort durch die neue Gestaltung abgelöst werden soll, die am 01.10.15 in Lurup erprobt und in der anschließenden FLSK-Sitzung am 09.10.15 ausgewertet wird. Er geht davon aus, dass jeweils genügend regionale FLSK-Mitglieder teilnehmen und sagt eine rechtzeitige Einladung zu.

Die Kommission stimmt zu.

TOP 7

Fortschrittsbericht Navigationsanlagen „Elbe“ und „Weser“

Ein Vertreter der DFS berichtet über den Umbau von Navigationsanlagen, die von der DFS für mögliche Funkausfallzeiten vorzuhalten sind (vgl. FLSK-Drs. 13/15) und bittet die Kommission um Beratung. Die Anlagen stehen auf gepachteten Grundstücken. Durch den zunehmenden Bau von Windkraftanlagen - die außerdem ausreichenden Abstand von Navigationsanlagen erfordern - entstand eine Konkurrenzsituation, die dazu führte, dass die DFS neue geeignete Flächen für ihre Anlagen sucht und anschließend die Flugverfahren anpassen muss. Es ist gelungen, für LBE VOR/DME neue Standorte zu finden, die so dicht an den vormaligen Flächen liegen, dass die Veränderungen, die in einer Höhe von mindestens 8000 Fuß stattfinden, nach Prognose der DFS für die Bevölkerung nicht wahrnehmbar sein werden. Die Berechnungsergebnisse bestätigen dies.

Die Kommission dankt für die Beteiligung, nimmt Kenntnis und stimmt zu unter dem Vorbehalt, dass tatsächlich am Boden keine Änderungen spürbar sein werden.

TOP 8

Bericht über Umfliegung stärker besiedelter Areale (vgl. FLSK-Drs. 08/15, S. 2)

Ein Vertreter der DFS erklärt, dass die stärker besiedelten Gebiete je nach Verkehrslage insbesondere im NO Hamburgs möglichst umflogen werden sollen, jedoch die Definition von „verkehrsarmen Zeiten“ im Ermessen der Fluglotsen liegt. Trotzdem sind von der DFS entsprechende Vorkehrungen getroffen worden, um den Plan durchzuführen. Zur Erfolgskontrolle im Sinne eines Vorher-/Nachhervergleichs sollen entsprechende Monate ausgewertet werden, obwohl die Vergleichbarkeit der Zahlen und Daten schwierig ist, weil sich nachträglich schwer einordnen lässt, wann eine „verkehrsarme Zeit“ vorlag.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 9

Verfahren bei der automatischen Ausnahmeregelung für Nachtflüge (FLSK-Drs. 11/15)

Ein Vertreter der BVF erläutert den Antrag und die vorgeschlagenen Maßnahmen, die zur Reduzierung von nächtlichem Fluglärm führen sollen. In der anschließenden lebhaften, kontroversen Diskussion wird sowohl der Antrag stark unterstützt als auch für rechtlich bedenklich gehalten. Insbesondere die Vertreterin der DLH äußert Bedenken gegen die geforderte umfassende Berichterstattung der Fluggesellschaften am nächsten Kalendertag nach Inanspruchnahme der Ausnahmeregelung. Die FLSB ist seit Mai 2015 damit befasst, die Transparenz der Verspätungsgründe zu erhöhen. Sie wird mit ausdrücklichem Auftrag der Behördenleitung dazu Gespräche mit den Fluggesellschaften führen und spätestens im Dezember 2015 der Kommission darüber berichten. Im Verlauf der Debatte wird vorgeschlagen, den Antrag um einige Punkte zu reduzieren. Am Ende wird über eine Vertagung des Antrags abgestimmt.

Einer Vertagung des reduzierten Antrags wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 10

DLR-Flugassistenzsystem (FLSK-Drs. 12/15)

Ein Vertreter der BVF erklärt, dass durch Einsatz eines Flugassistenzsystems die leiseste Möglichkeit zum Anfliegen auf einen Flughafen erreicht werden kann und bittet um nähere Informationen. Die FLsB kündigt an, dass in der 219. FLSK-Sitzung am 09.10.2015 Herr Dr. Sven Oppermann vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) einen Vortrag zu dem Thema halten wird.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 11

Bericht über die mobilen Messungen im Umfeld des Flughafens

Ein Vertreter der FHG erläutert die Messergebnisse von März bis Mai 2015 der mobilen Messstellen LAP 03, C01 und C02 im Raum Elmenhorst, Bargteheide und Jersbek (vgl. FLSK-Drs. 14/15). Das Fluggeräusch liegt jeweils deutlich unter dem Gesamtgeräusch. Allerdings fallen nach Ansicht eines Vertreters der BVF auch im Raum Bargteheide die Maschinen der Fluggesellschaft Emirates durch besondere Lärmemissionen auf.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 12

Vorstellung TraVis (Flugrouten- und Lärmvisualisierungsprogramm auf Basis gemessener Werte an den Messstationen der Fluglärmessanlage)

Nach Mitteilung eines Vertreters der FHG ist das Fluglärminformationstool TraVis (TRAck VISualisation) seit Mai 2015 für den Flughafen Hamburg im Internet verfügbar und zeigt Flugspuren von An- und Abflügen sowie Lärmkarten der flughafeneigenen Messstellen auf einer Karte (<https://www.hamburg-airport.de/de/travis.php>). Dies erhöht die Transparenz und liefert viele Informationen. Es wird die Frage gestellt, ob nach Pegeln von einzelnen Maschinen, z. B. B777 gesucht werden kann. Eine Typeneingabe ist nicht im System enthalten.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

Um 13.25 Uhr verlassen der Vorsitzende und der erste stellvertretende Vorsitzende wegen anderer Termine die Sitzung, die vom zweiten stellvertretenden Vorsitzenden weiter geleitet wird.

TOP 13

Bericht über die Planungen zum ersten Treffen der „Allianz für den Fluglärmschutz“

Ein Vertreter der FHG berichtet, dass die Allianz für den Fluglärmschutz bestehende Gremien, wie die FLSK oder den Nachbarschaftsbeirat nicht ersetzen soll. Das erste Treffen ist für den 07.07.15 geplant und die FHG hat dazu Vertreter der Bürgerinitiativen und der Politik eingeladen sowie Handelskammer, DFS, FLsB und FLSK.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 14

Kurzmitteilungen der FHG

14.1 Aktueller Stand der Verspätungsflüge nach 23.00 Uhr

Die Verspätungsstatistik 2014 wird erläutert und angemerkt, dass Ambulanzflüge darin nicht enthalten sind. Die Frage nach dem Grund wird dadurch beantwortet, dass medizinische Hilfsflüge niemals verspätet sondern immer erlaubt sind. Maschinen, die um 23.00 Uhr landen, gelten bereits als verspätet und es sind dafür 300% Aufschlag auf die üblichen Landeentgelte zu entrichten.

14.2 Sachstandbericht zum Flachstartverfahren

Durch das geänderte Cutback-Setzen bei Lufthansamaschinen zur Kerosineinsparung ergibt sich ein flacheres Startverfahren. Ob dies tatsächlich zu einer Lärminderung von 0,5 – 1 dB(A) führt, ist noch nicht nachgewiesen. Im Rahmen der nächsten Kommissionssitzung wird hierzu weiter berichtet.

14.3 Betroffenzahlen der Verkehrsträger im Vergleich (UBA 2015)

Die vom Umweltbundesamt (UBA) veröffentlichten Zahlen über Betroffene von Verkehrslärm nach Verkehrsträgern im Vergleich der Jahre 2007 und 2012 zeigen, dass sich die Betroffenzahlen durch Straßen- und Schienenverkehrslärm jeweils gesteigert haben, während die Anzahl der Betroffenen durch Fluglärm gesunken ist ([vgl. FLSK-Drs. 15/15](#)).

14.4 *Lärmreport 28*

Der Lärmreport wird an die FLSK-Mitglieder in Papierform verteilt. Im Internet ist er zu finden unter: http://www.hamburg-airport.de/Laermreport_28_2015.pdf

14.5 *Nachhaltigkeitsbericht 2014*

Der Nachhaltigkeitsbericht soll auf dem Politischen Abend des Flughafens am 18.06.15 verteilt werden.

14.6 *Sachstand Schallschutzprogramm*

Seit 2012 wurde bereits in 963 Fällen vor Ort ermittelt, ob Anspruch auf Erstattung für Aufwendungen zum passiven Schallschutz nach dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm (FluLärmG) besteht. Der Fall Lindner (vgl. 5. Bürgerfragestunde) ist ein Einzelfall, bei dem es sich um ein Büroversehen handelt; der Fensteraustausch fand statt.

14.7 *Einladung Airport Days 2015 (22/23 August)*

Die Kommissionsmitglieder erhalten eine Einladung zu den Airportdays im Rahmen eines „Come together“ für Sonntag, den 23.08.15 um 10.30 Uhr. Bei den Airportdays sind keine extra Flugvorführungen, insbesondere auch keine Rundflüge mit „Heavies“ geplant.

TOP 15

Sonstiges

Die Zeiträume für die notwendigen Bahnsperren im Jahr 2015 sind:

15. – 28.06.15 für Bahn 15/33

30.08. – 15.09.15 für Bahn 05/23

Dazu Hinweise im Internet unter folgendem Link:

<http://www.radiohamburg.de/Nachrichten/Hamburg-aktuell/Hamburg-regional/2015/Februar/Hamburg-Airport-Wartungsarbeiten-kurz-vor-den-Sommerferien>

Ein Kommissionsmitglied aus Norderstedt bittet um Aufnahme des TOP „Kriterien für Mitgliedschaft in der FLSK“ für die 219. Sitzung.

Obwohl der Einsatz von besonders lauten Maschinen auf dem stadtnahen Flughafen Hamburg nicht wünschenswert ist und dazu seit geraumer Zeit Gespräche zwischen der FHG und Fluggesellschaften geführt werden, gibt es derzeit mehr als 100 Flüge der MD 82. Eine weitere Airline möchte zukünftig Flüge mit der Boeing 727 (als Chapter 3 – Flugzeug mit nachgerüsteten Hushkits) von und nach Hamburg einsetzen. Dies wird von der FLSB abgelehnt. Sie appelliert an die FHG diese Flüge nicht zuzulassen. Die Kommission unterstützt den Appell einstimmig. Die FHG wird prüfen, ob es rechtlich möglich ist, den Einsatz zu verhindern.

Der zweite stellvertretende Vorsitzende schließt die Sitzung um 14.10 Uhr.

Für die Niederschrift:

Genehmigt:

gez. Antje Wilkens

gez. Harald Rösler
gez. Gebhard Kraft

Anwesenheitsliste 218. Sitzung der Fluglärmschutzkommission am 12.06.2015

(M) = Mitglied, (S) = Stellvertreter, X=anwesend

Name	Vorname	Unterschrift	Tel. Nr.	E-Mail Adresse
1 Bezirk Hamburg-Nord				
Rösler (M)	Harald	X	42804.2232	harald.roesler@hamburg-nord.hamburg.de
Schepanski(S)	Kerstin		42804.2130	kerstin.schepanski@hamburg-nord.hamburg.de
Grube (M)	Detlev	X	5213873	dgrube@wnet.de
Schmidt (S)	Thorsten			thorsten.schmidt@gruene-lnord.de
Winkel (M)	Helgard	X		Hn3573590@hansenet.de
Nielsen (M)	Karin	X		karinnielsen@alice-dsl.de
Lütjens(S)	Martina			luetjens@t-online.de
2 Bezirk Eimsbüttel				
Dr. Sevecke (M)	Torsten		42801.2001	torsten.Sevecke@eimsbuettel.hamburg.de
Dittmer (S)	Jens	X	42801.3362	jens.dittmer@eimsbuettel.hamburg.de
Schneede (M)	Lieselotte	X	5602958	lieselotteschneede@t-online.de
Schwartau(S)	Pia			pia.Schwartau@gmx.de
Düvel (M)	Wolfgang	X	040.572.60.256	info@wolfgangduevel.de
Schemmel (S)	Marc			marcschemmel@aol.com
Kuhlmann (M)	Dietmar	X		kuhlmann.dietmar@t-online.de
Seidlitz (S)	Roland			juroseid@aol.com
3 Bezirk Wandsbek				
Freund (M)	Ingo		0171.744 80 57	ingo.hh.freund@web.de
Seier (S)	Heinz Werner	X	60671041	hseier@t-online.de
4 Bezirk Altona				
Langbehn (M)	Jürgen		42811.2803	juergen.Langbehn@altona.hamburg.de
Sülberg (S)	Holger		826118	m.Klary@web.de
5 Stadt Norderstedt				
Grote (M)	Hans-Joachim		53595.306	OB@Norderstedt.de
Borchardt (S)	Hauke	X	53595.300	hauke.borchardt@Norderstedt.de

Name	Vorname	Unterschrift	Tel. Nr.	E-Mail Adresse
6 Gemeinde Hasloh				
Brummund (M)	Bernhard	X	04106.2582	gemeinde@hasloh.de
Rühle (S)	Horst			gemeinde@hasloh.de
7 Stadt Quickborn				
Köppl (M)	Thomas		04106.611-200	thomas.koepl@quickborn.de
Hensel(S)	Klaus-H.	X	04106.81305	Hensel-k@arcor.de
8 Kreis Segeberg				
Wolf (M)	Thorsten	X	04551.951-0	thorsten.wolf@kreis-segeberg.de
Schröder (S)	Matthias			matthias.schroeder@kreis-segeberg.de
9 Kreis Pinneberg				
Lange (M)	Reimer	X	04101.3052.0	R.Lange@gawron24.de
Matthies (S)	Erwin		04106.5118	
10 Kreis Stormarn				
Sarach (M)	Michael	X	04102.77-0	michael.sarach@ahrensburg.de
Dr. Görtz (S)	Henning		04532.4047-900/901	Buergermeister.goertz@bargteheide.de
11 Bundesvereinigung gegen Fluglärm				
Kraft (M)	Gebhard	X	5204180	misterkrafthamburg@googlemail.com
Wiederhold (S)	Herwart		5206781	hwwa@wtnet.de
Saalfeld (M)	Hans	X	5203795	U.Saalfeld@hotmail.de
Schwarz (S)	Hans		5231122	NIG-Fluglaermschutz@wtnet.de
Dr. Schülke (M)	Claus	X	3860.3530	clausSchuelke@wolfcollegen.de
Dr. Breyer (S)	Michael		04106.3485	michael.breyer@bv-hamburg.de
12 Deutsche Lufthansa AG / Lufthansa Technik				
Dr. Köhler (M)	Ines	X	069.696.28309	Ines.Koehler@dlh.de
Dietz (S)	Michael			
13 TUfly.com				
Budig (M)	Rudolf		0511.9727-245	rudolf.budig@tuifly.com
Büntgen (S)	Jochen			jochen.buentgen@tuifly.com
14 Deutsche Flugsicherung GmbH				
Wächter	Andrea	X	040/507.117.100	andrea.waechter@dfs.de
Hummert	Uwe	X	0421/5372153	uwe.hummert@dfs.de

Name	Vorname	Unterschrift	Tel. Nr.	E-Mail Adresse
15 Flughafen Hamburg GmbH				
Schmidt (M)	Axel	X	5075.1597	Aschmidt@ham.airport.de
Budde-Steinacker (S)	Volker		5075.2869	vbudde@ham.airport.de
16 Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt				
Mundt (M)	Stefan	X	42840-8303	stefan.mundt@bsu.Hamburg.de
Krumm (S)	Alexander		42840-2499	alexander.krumm@bsu.hamburg.de
Dr. Schacht (M)	Uwe	X	42840-2412	uwe.schacht@bsu.hamburg.de
17 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein				
Pröhl (M)	Elke		0431- 988-4696	elke.proehl@wimi.landsh.de
Andresen (S)	Mona	X		mona.andresen@wimi.landsh.de
18 Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein				
Brückner (M)	Alexander	X	0431/988-7117	alexander.brueckner@melur.landsh.de
19 Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein				
Gliesmann (S)	Ludger		04347-704-768	ludger.gliesmann@llur.landsh.de
20 Handelskammer Hamburg				
Aßmann (M)	Jens		361.38-314	jens.assmann@hk24.de
Doell (S)	Sebastian	X	361.38-382	sebastian.doell@hk24.de
21 Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation				
Dr. Schiwiek	Michael	X	42841-1362	michael.schiwek@bwvi.hamburg.de
Dr. Tjardes	Ina	X	42841.1308	ina.tjardes@bwvi.hamburg.de
Krumm	Anne	X	42841.1625	anne.krumm@bwvi.hamburg.de
22 Fluglärmenschutzbeauftragte / Geschäftsführung FLSK				
Dr. Pieroh-Joußen	Gudrun	X	42840.2380	gudrun.pieroh-joussen@bsu.hamburg.de
Wilkens	Antje	X	42840.2411	antje.wilkens@bsu.hamburg.de
23 Gäste				
Wagner (BSU)	Torsten	X	42840.2387	torsten.wagner@bsu.hamburg.de
Wallner (TUIfly)	Matthias	X	0172.4131781	matthias.wallner@tuifly.com
Ertler (DFS)	Robert	X	06103-707-1211	

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

218. Sitzung der Fluglärmschutzkommission EDDH am 12.06.2015

Robert Ertler

Leiter Luftraumentwicklung und -gestaltung



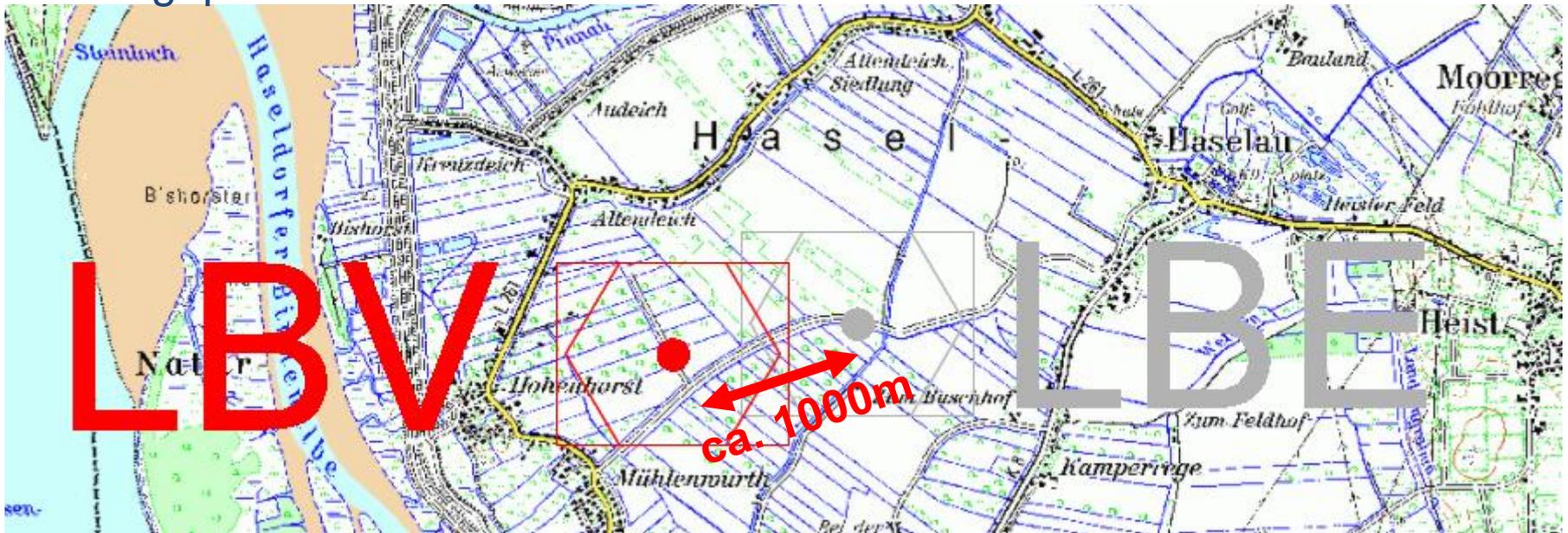
DFS Deutsche Flugsicherung

Übersicht

- Umbau LBE VOR/DME – LBV VOR/DME
 - Anpassung Warteverfahren
 - Anpassung Einflugverfahren
 - Anpassung Anflugverfahren
 - Anpassung Abflugverfahren
- NIROS Untersuchung
- Änderung der Transition (Piste 05 und 15)

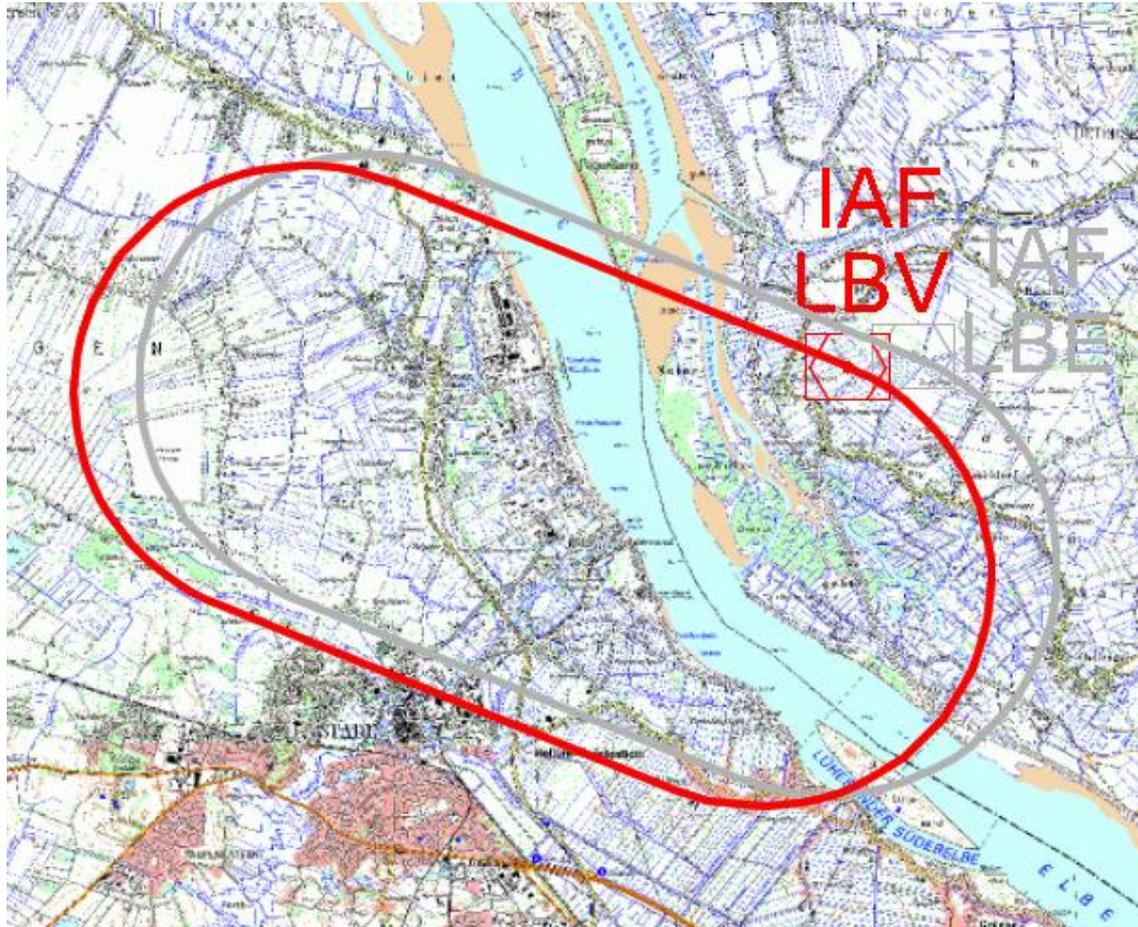
UMBAU LBE VORDME

- Aufgrund von Windkraftanlagen und dadurch vollzogenen Kündigungen von Pachtverträgen muss die LBE VOR/DME auf ein neues Grundstück verlegt werden.
- Die neue LBV VOR/DME wird an einem neuen Standort aufgestellt.
- Alle auf die LBE VOR/DME abgestützten Flugverfahren müssen angepasst werden.



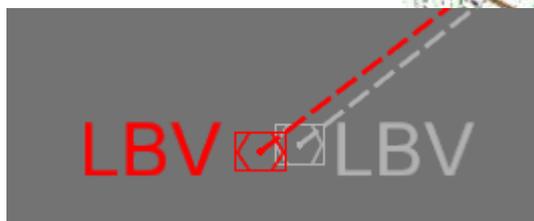
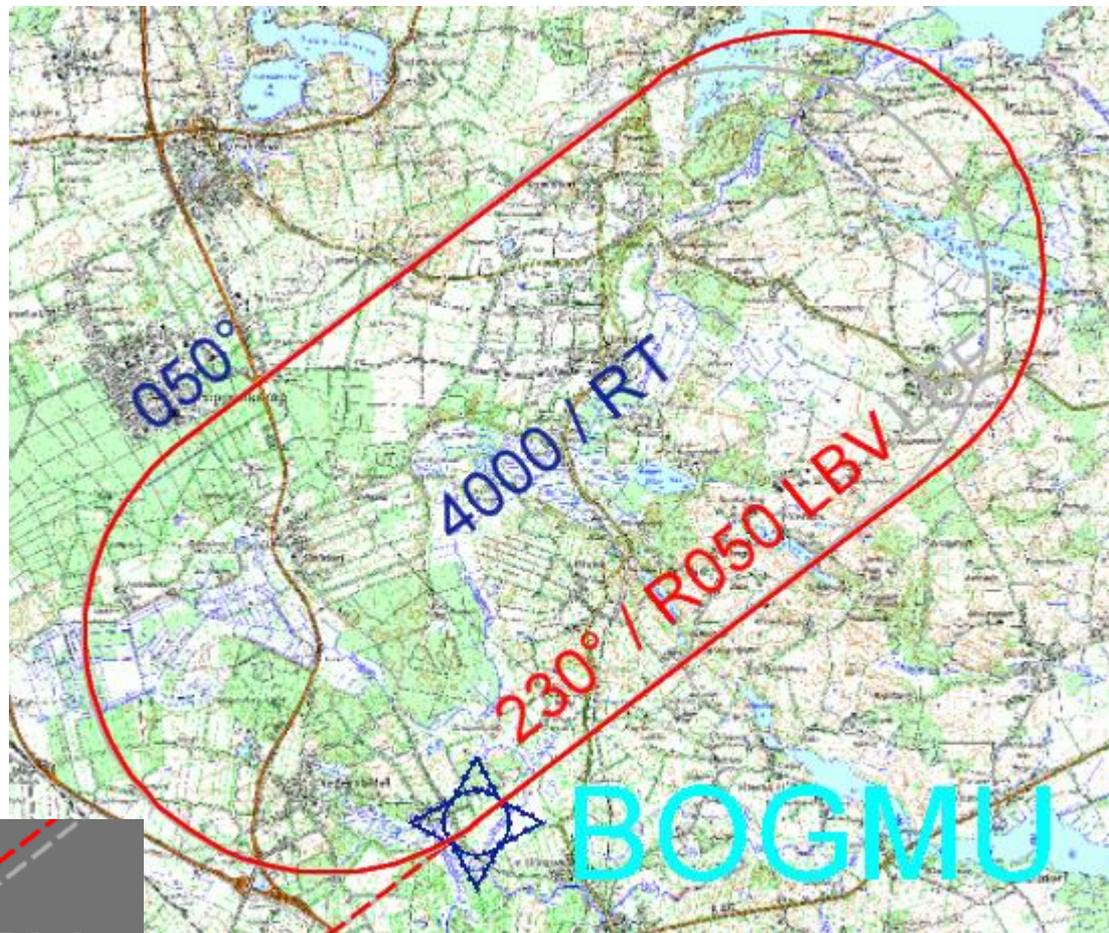
Anpassung Warteverfahren LBE

- Das LBE Warteverfahren wird von LBE nach LBV verlagert.
- Anwendung als Funkausfallverfahren



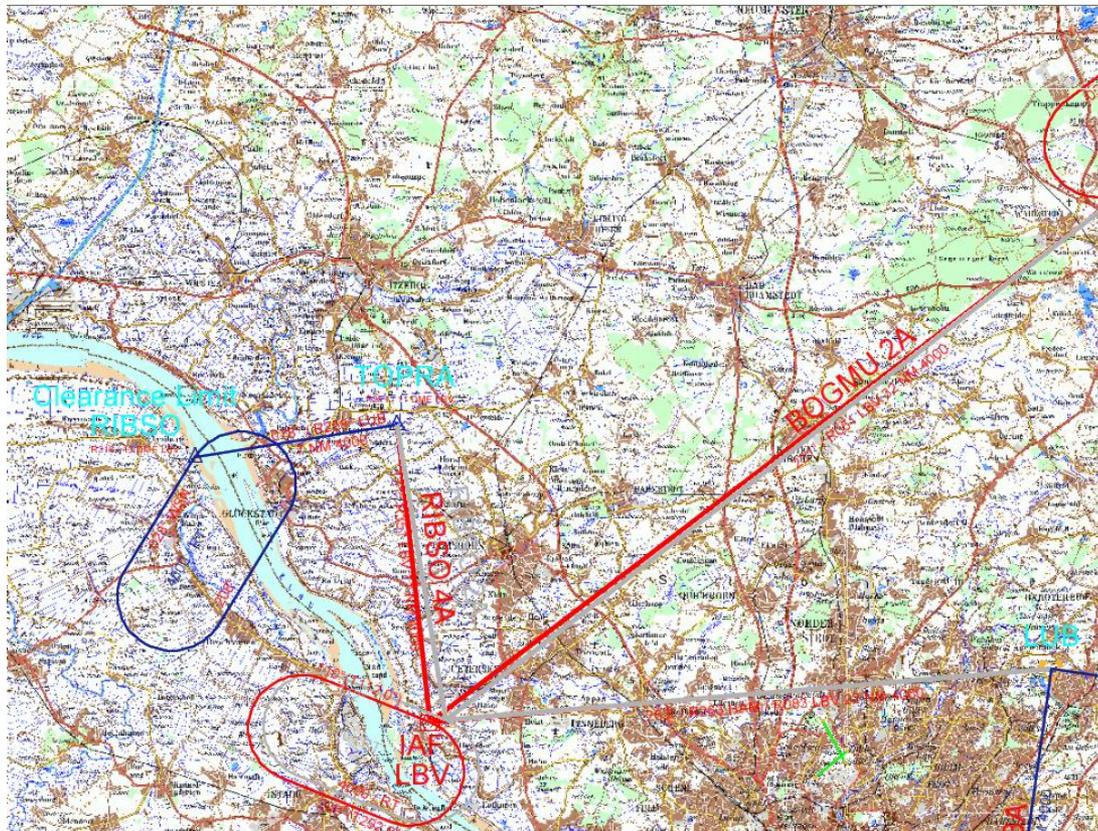
Anpassung Warteverfahren BOGMU

- Das BOGMU Warteverfahren abgestützt auf LBE wird auf LBV abgestützt.



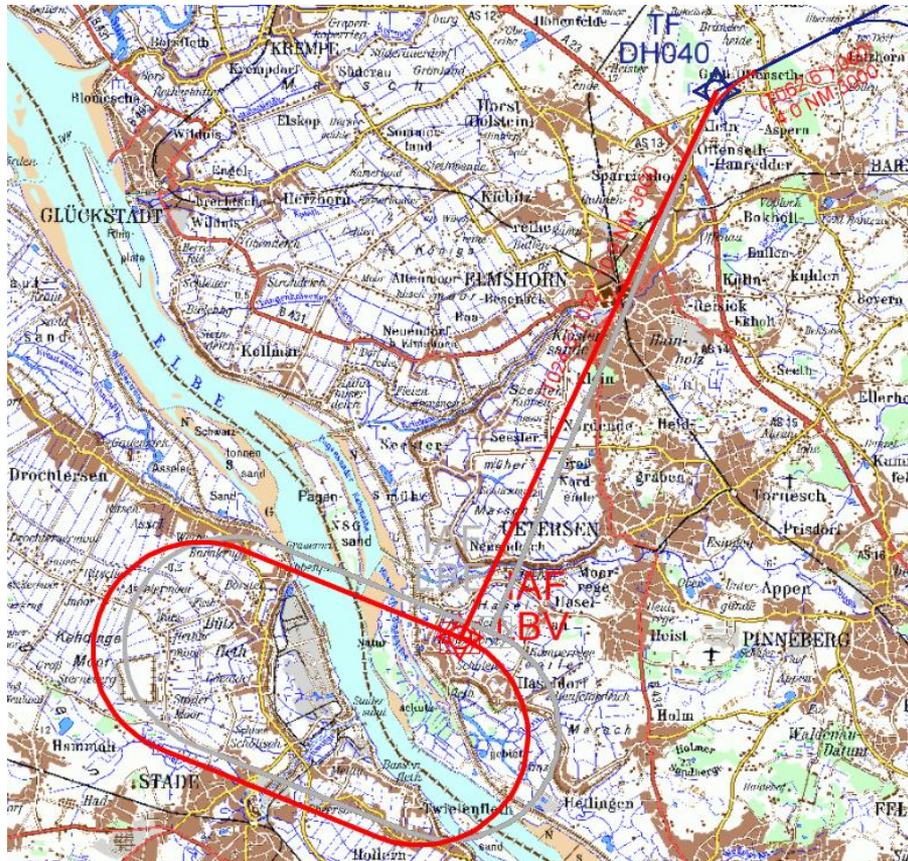
Anpassung Einflugverfahren konventionell

- Anpassung der konventionellen Einflugverfahren RARUP A und BOGMU A in den auf LBE abgestützten Segmenten.
- Anwendung als Funkausfallverfahren.



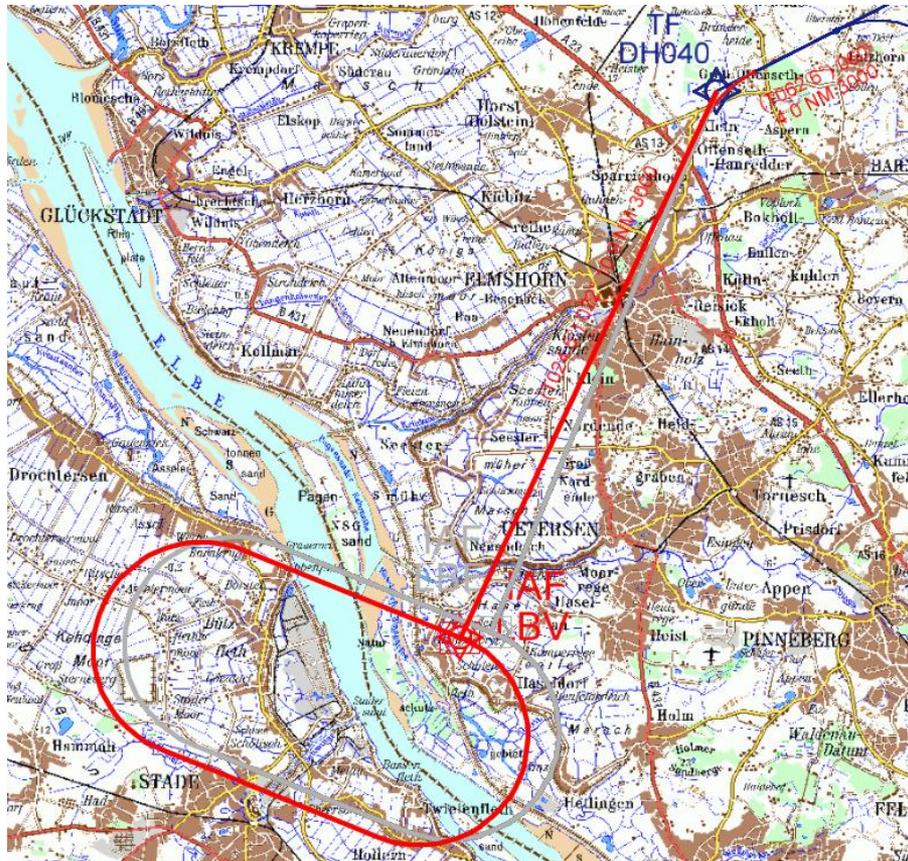
Anpassung Anflugverfahren Piste 15 GPS

- Anpassung des GPS Anflugverfahren Piste 15 in den auf LBE abgestützten Segmenten.
- Anwendung als Funkausfallverfahren.



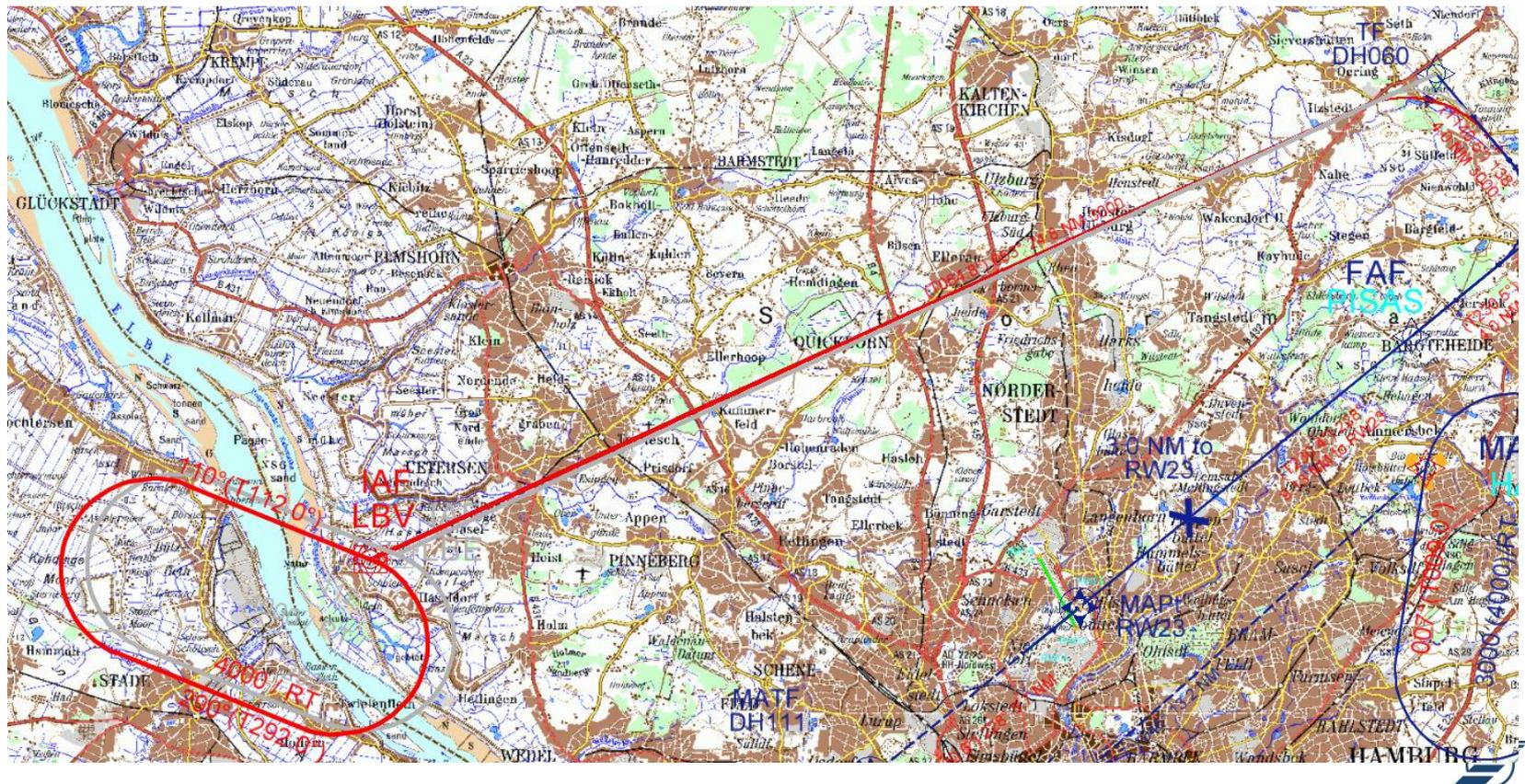
Anpassung Anflugverfahren Piste 15 ILS/LOC/NDB

- Anpassung des ILS/LOC/NDB Anflugverfahren Piste 15 in den auf LBE abgestützten Segmenten.
- Anwendung als Funkausfallverfahren.



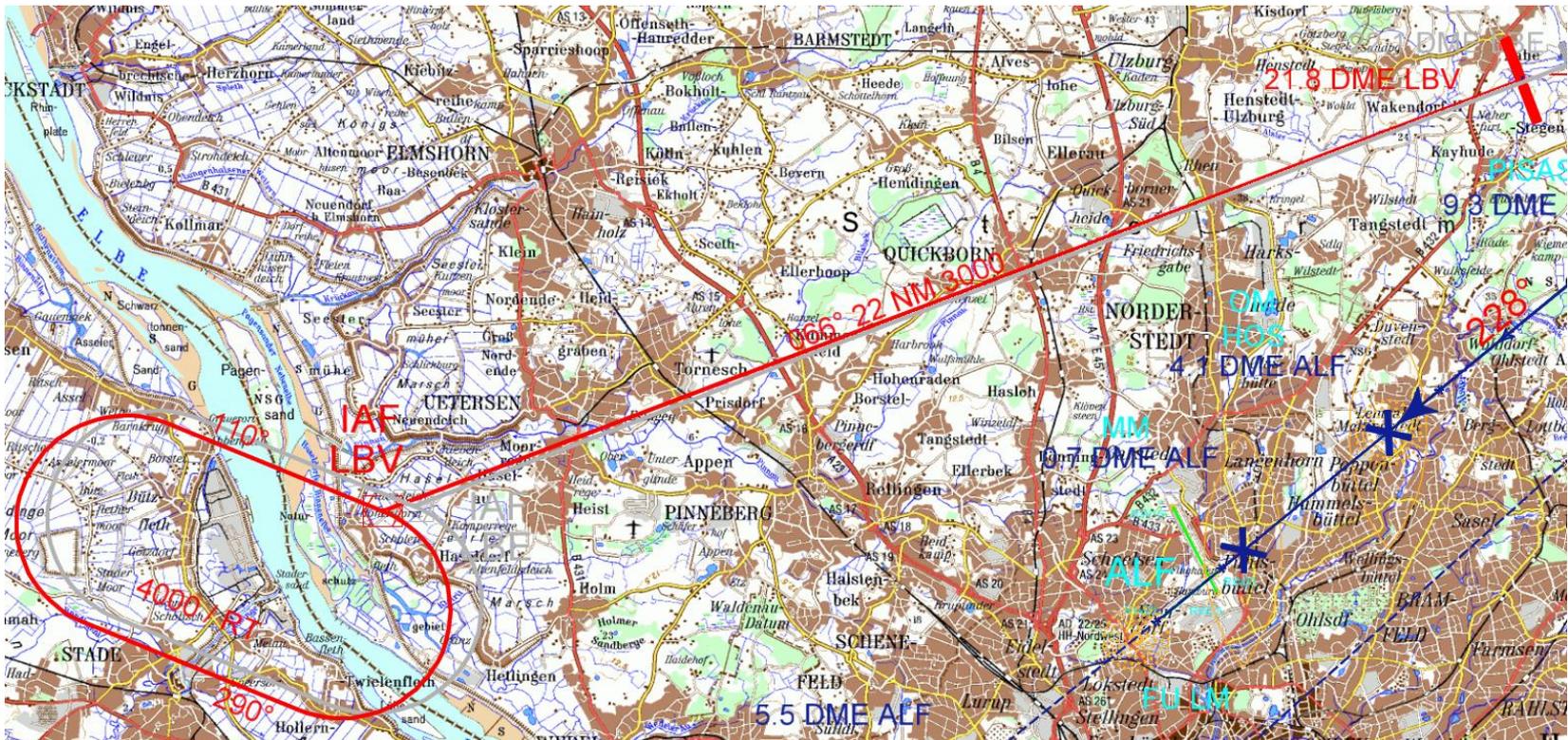
Anpassung Anflugverfahren Piste 23 ^{GPS}

- Anpassung des GPS Anflugverfahren Piste 23 in den auf LBE abgestützten Segmenten.
- Anwendung als Funkausfallverfahren.



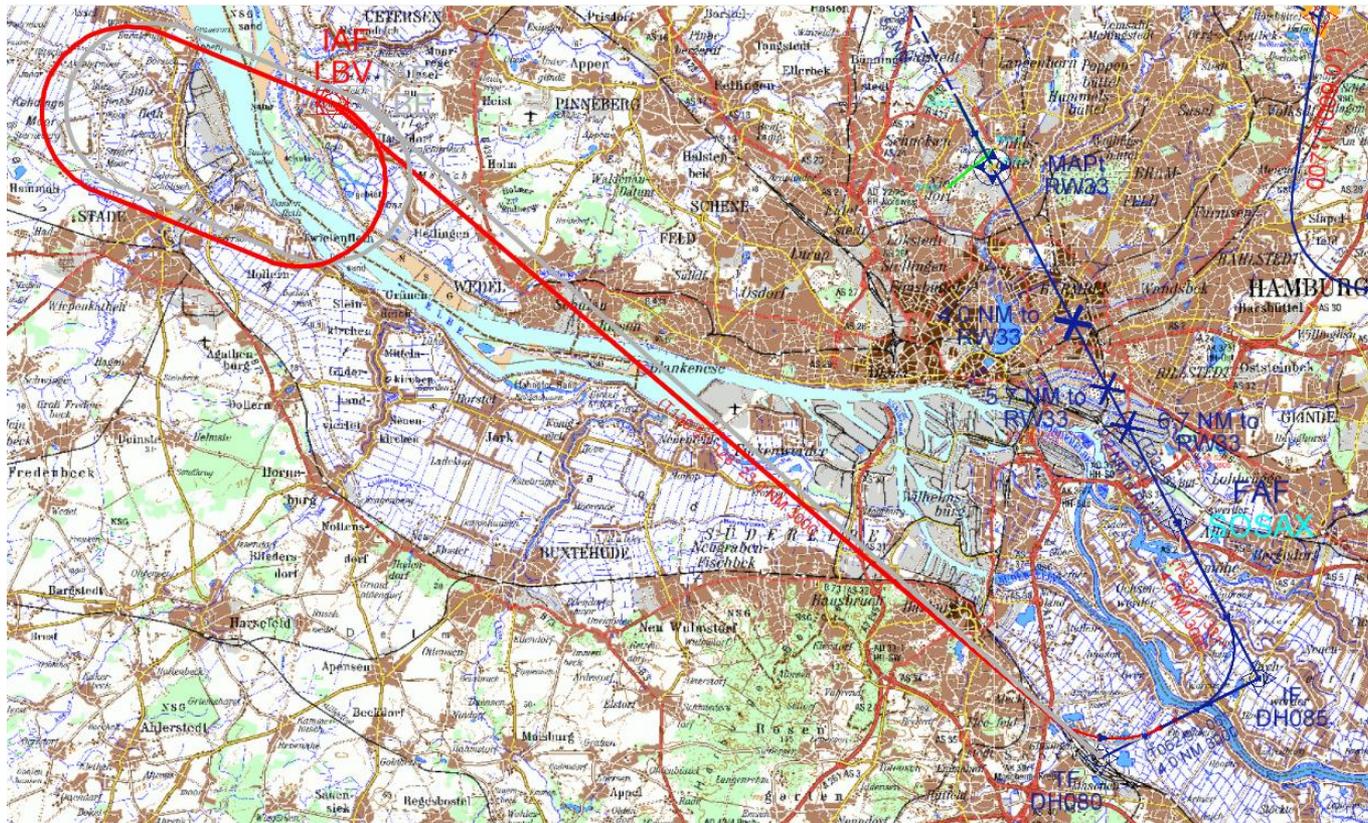
Anpassung Anflugverfahren Piste 23 ILS/LOC/NDB

- Anpassung des ILS/LOC/NDB Anflugverfahren Piste 23 in den auf LBE abgestützten Segmenten.
- Anwendung als Funkausfallverfahren.



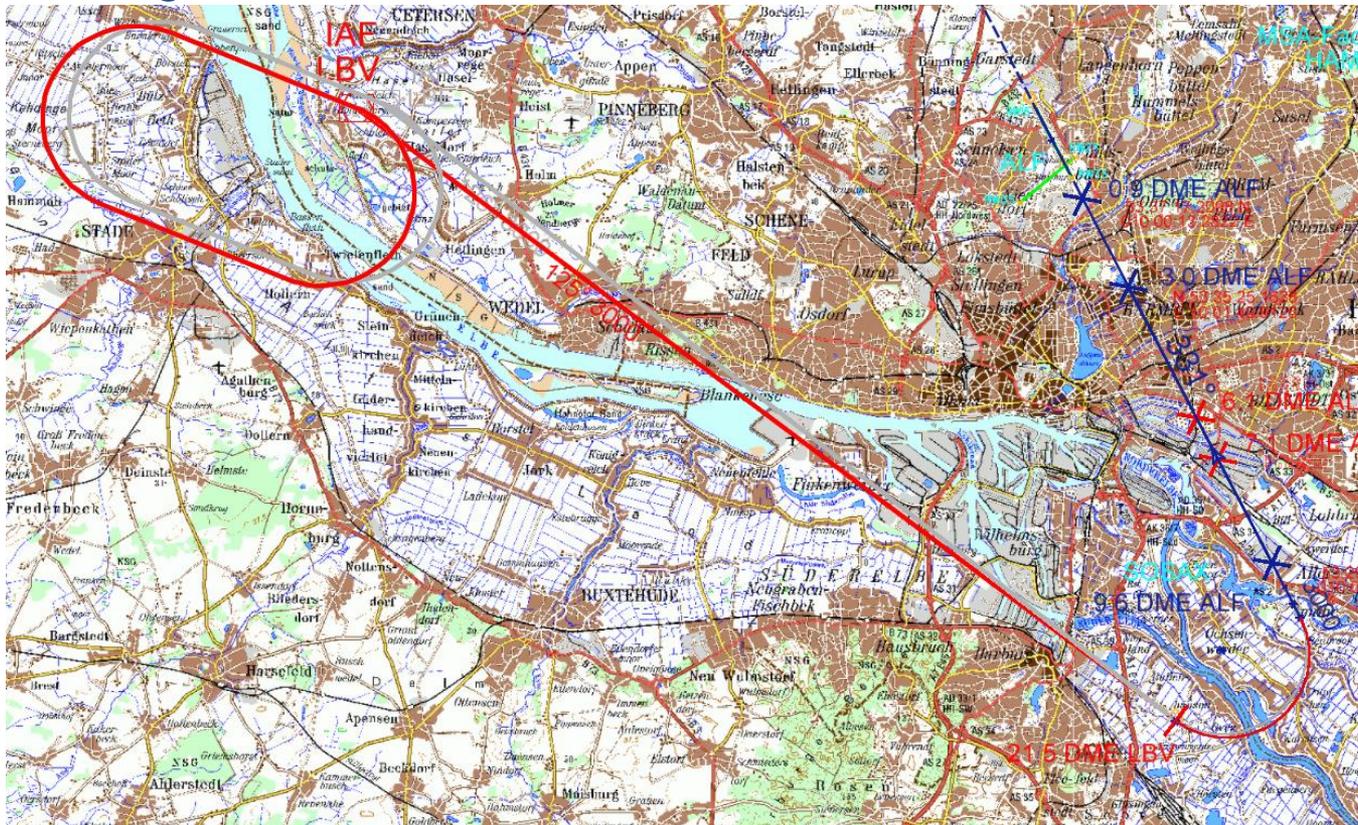
Anpassung Anflugverfahren Piste 33 GPS

- Anpassung des GPS Anflugverfahren Piste 33 in den auf LBE abgestützten Segmenten.
- Anwendung als Funkausfallverfahren.



Anpassung Anflugverfahren Piste 33 ILS/LOC/NDB

- Anpassung des ILS/LOC/NDB Anflugverfahren Piste 33 in den auf LBE abgestützten Segmenten.
- Anwendung als Funkausfallverfahren.

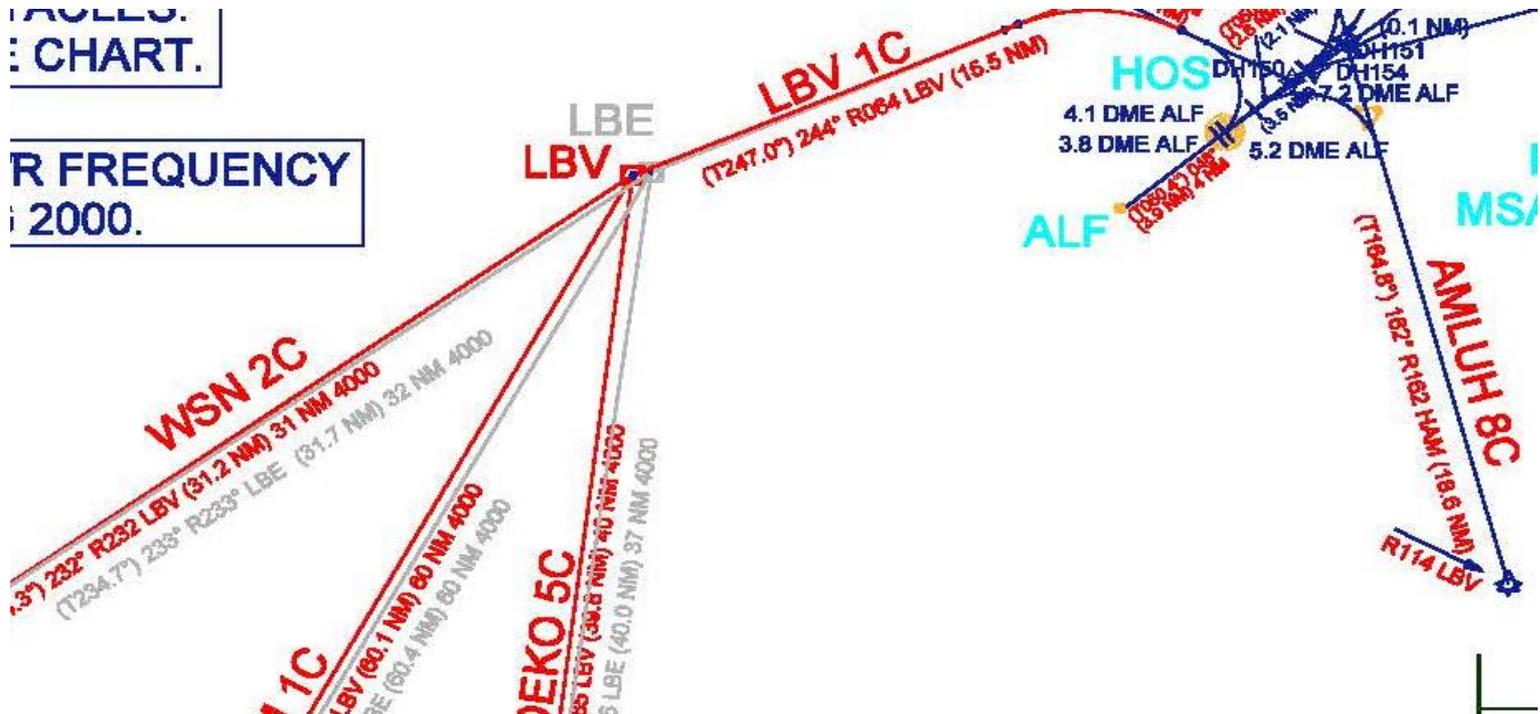


Anpassung Abflugverfahren Piste 05

- Anpassung der konventionellen Abflugverfahren Piste 05 LBV C, WSN C, BASUM C und IDEKO C in den auf LBE abgestützten Segmenten.

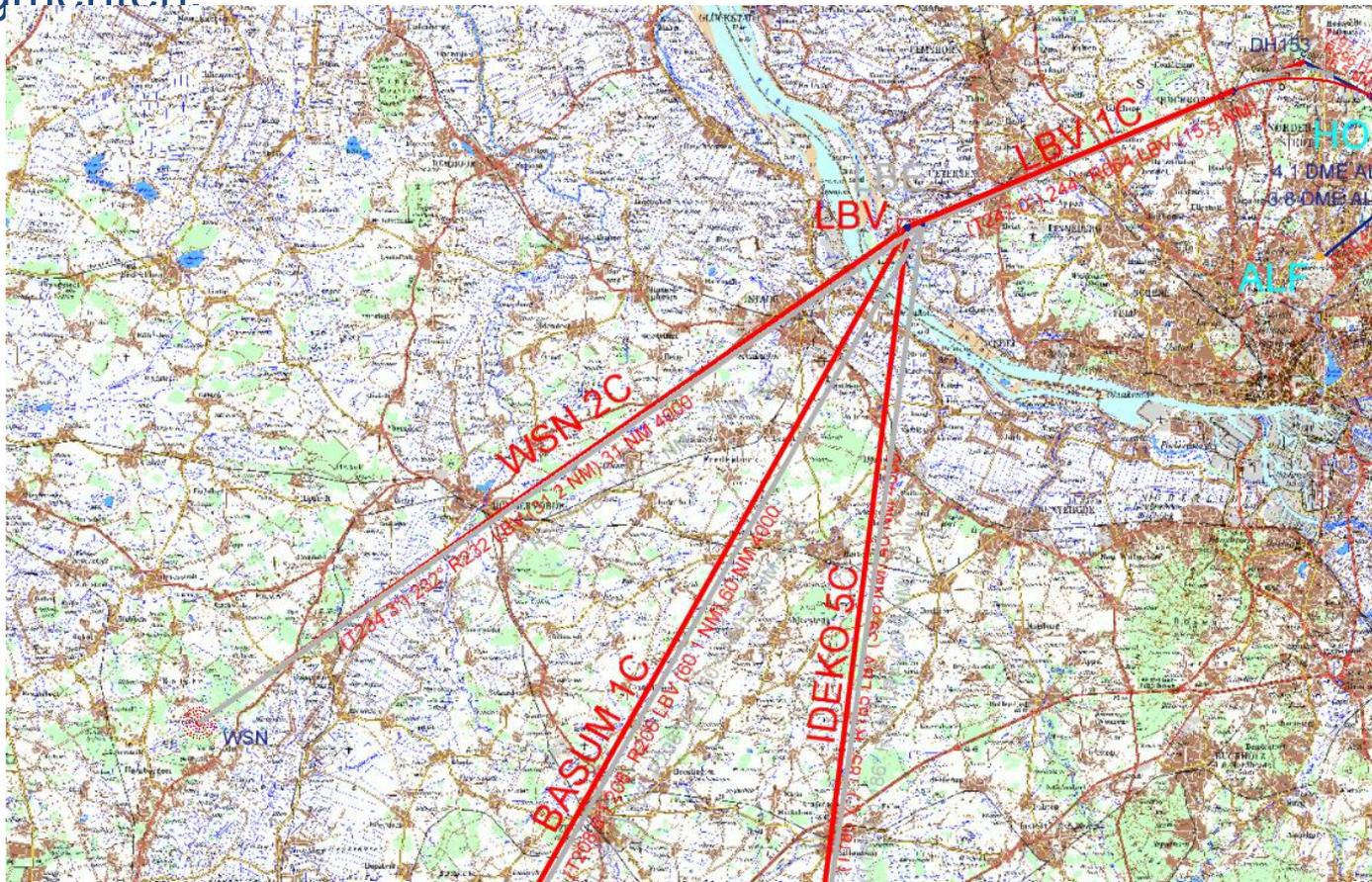
PROZEDUR
CHART.

TRAFIKFREI
FREQUENCY
2000.



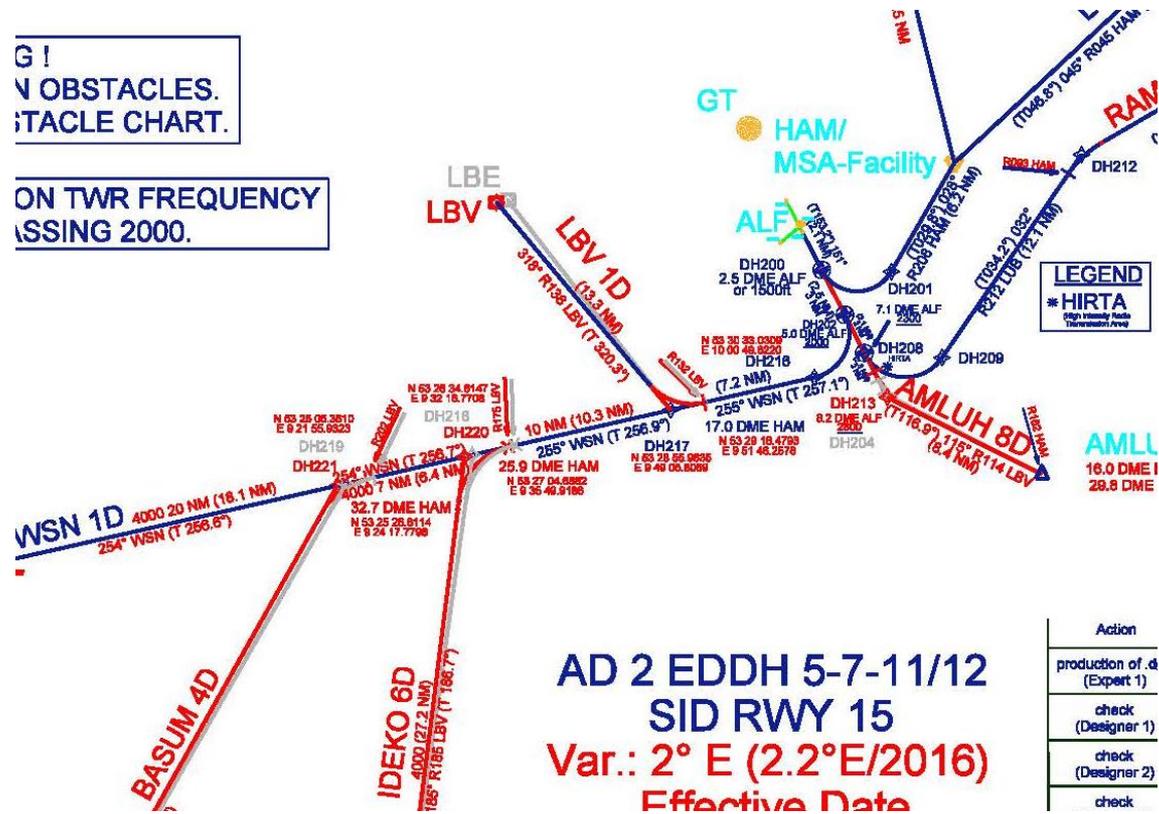
Anpassung Abflugverfahren Piste 05

- Anpassung der konventionellen Abflugverfahren Piste 05 LBV C, WSN C, BASUM C und IDEKO C in den auf LBE abgestützten Segmenten



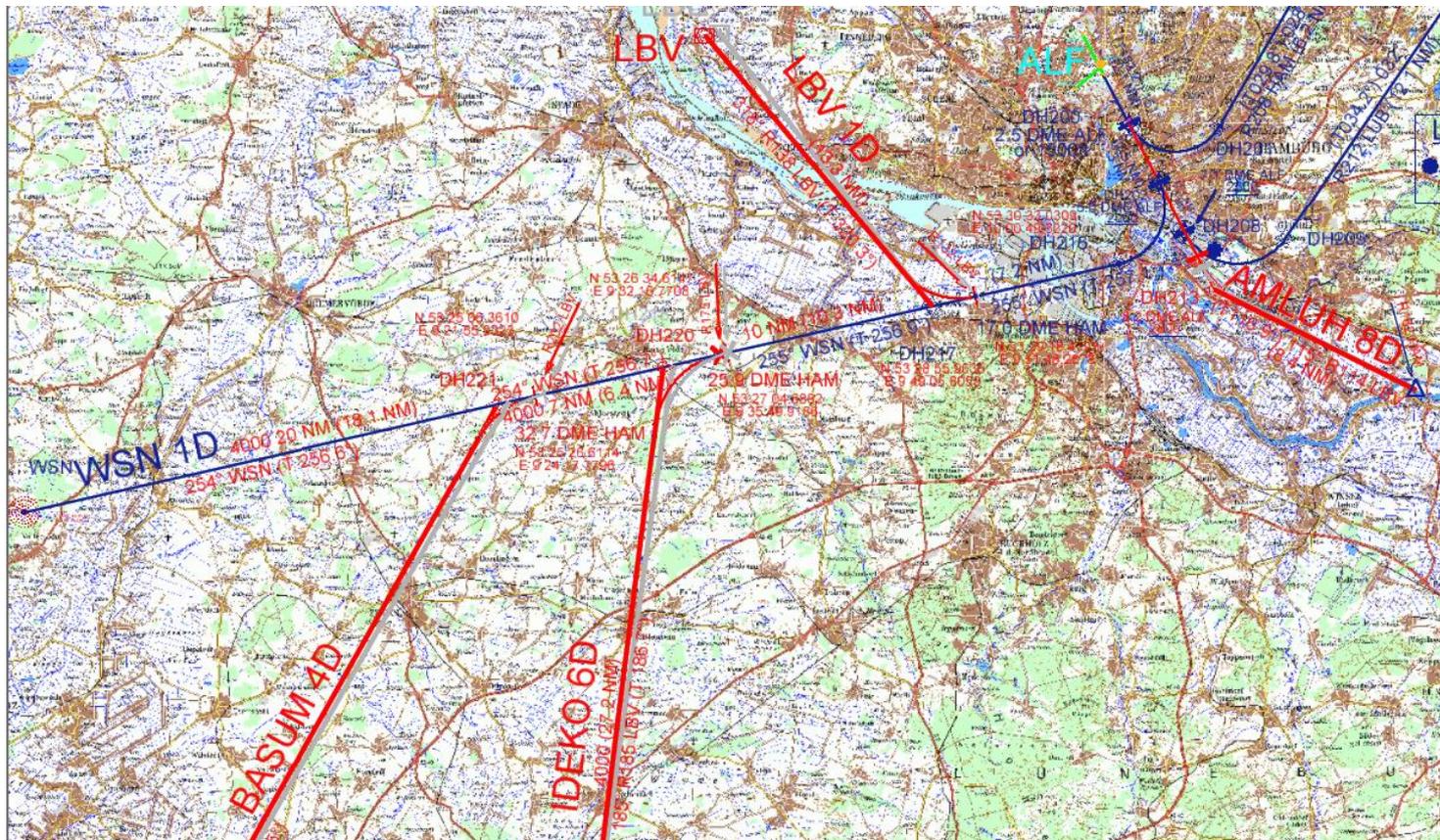
Anpassung Abflugverfahren Piste 15

- Anpassung der konventionellen Abflugverfahren Piste 15 LBV D, BASUM D IDEKO D und AMLUH D in den auf LBE abgestützten Segmenten.



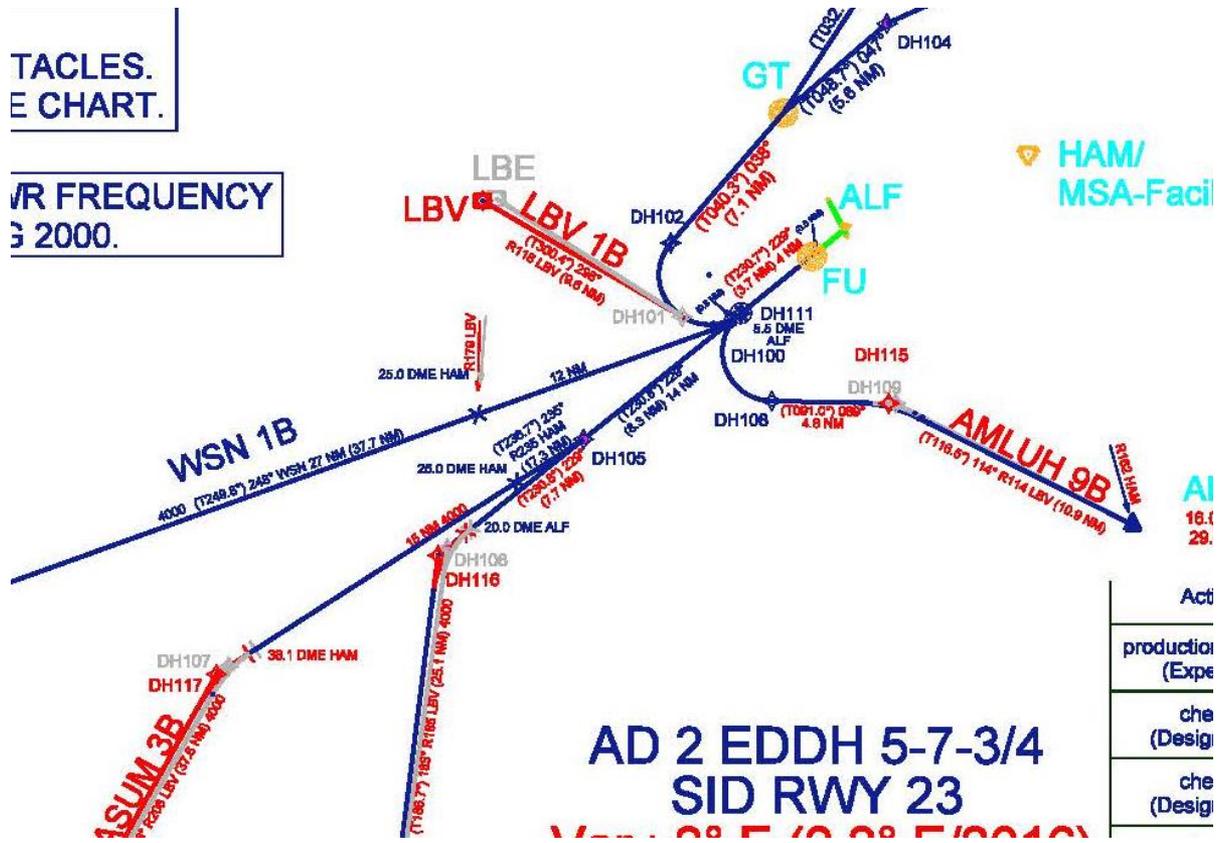
Anpassung Abflugverfahren Piste 15

- Anpassung der konventionellen Abflugverfahren Piste 15 LBV D, BASUM D IDEKO D und AMLUH D in den auf LBE abgestützten Segmenten.



Anpassung Abflugverfahren Piste 23

- Anpassung der konventionellen Abflugverfahren Piste 23 LBV B, BASUM B IDEKO B und AMLUH B in den auf LBE abgestützten Segmenten.



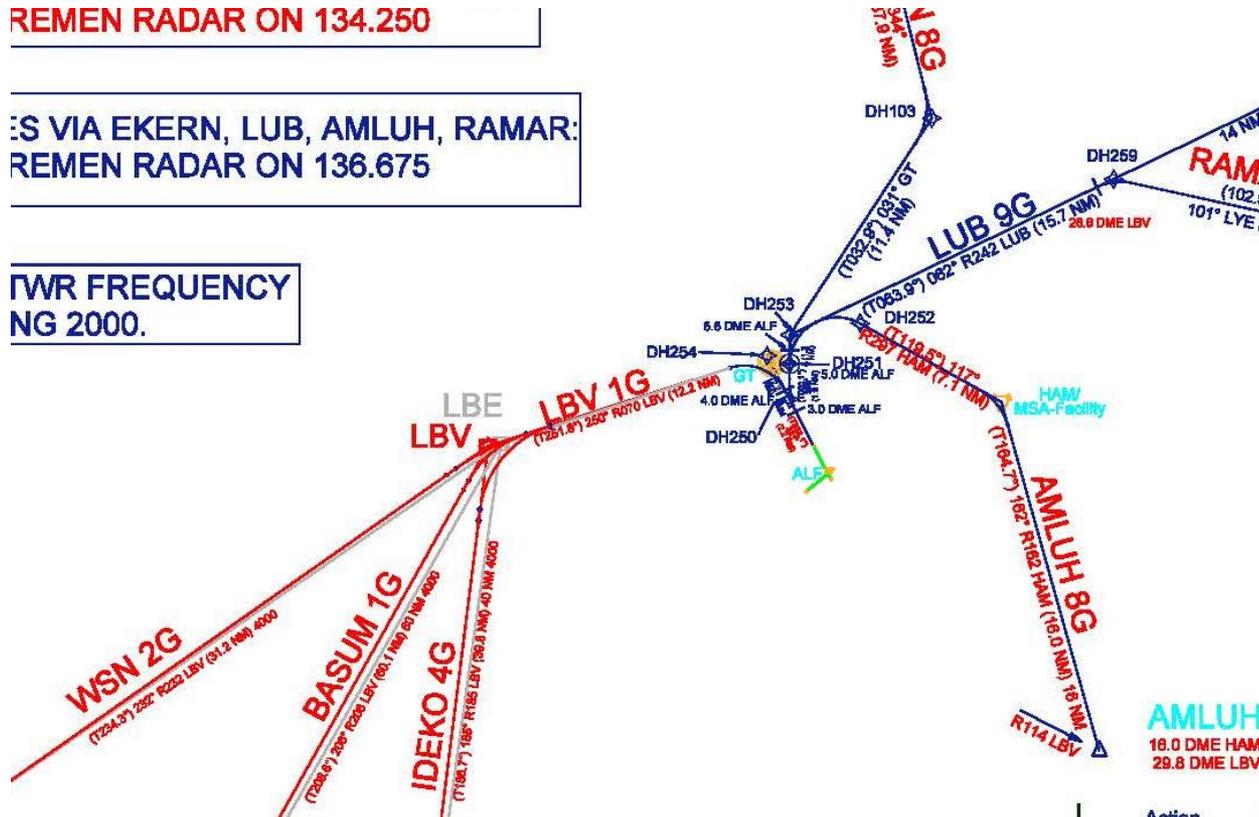
Anpassung Abflugverfahren Piste 33

- Anpassung der konventionellen Abflugverfahren Piste 33 LBV G, WSN G, BASUM G und IDEKO G in den auf LBE abgestützten Segmenten.

REMEM RADAR ON 134.250

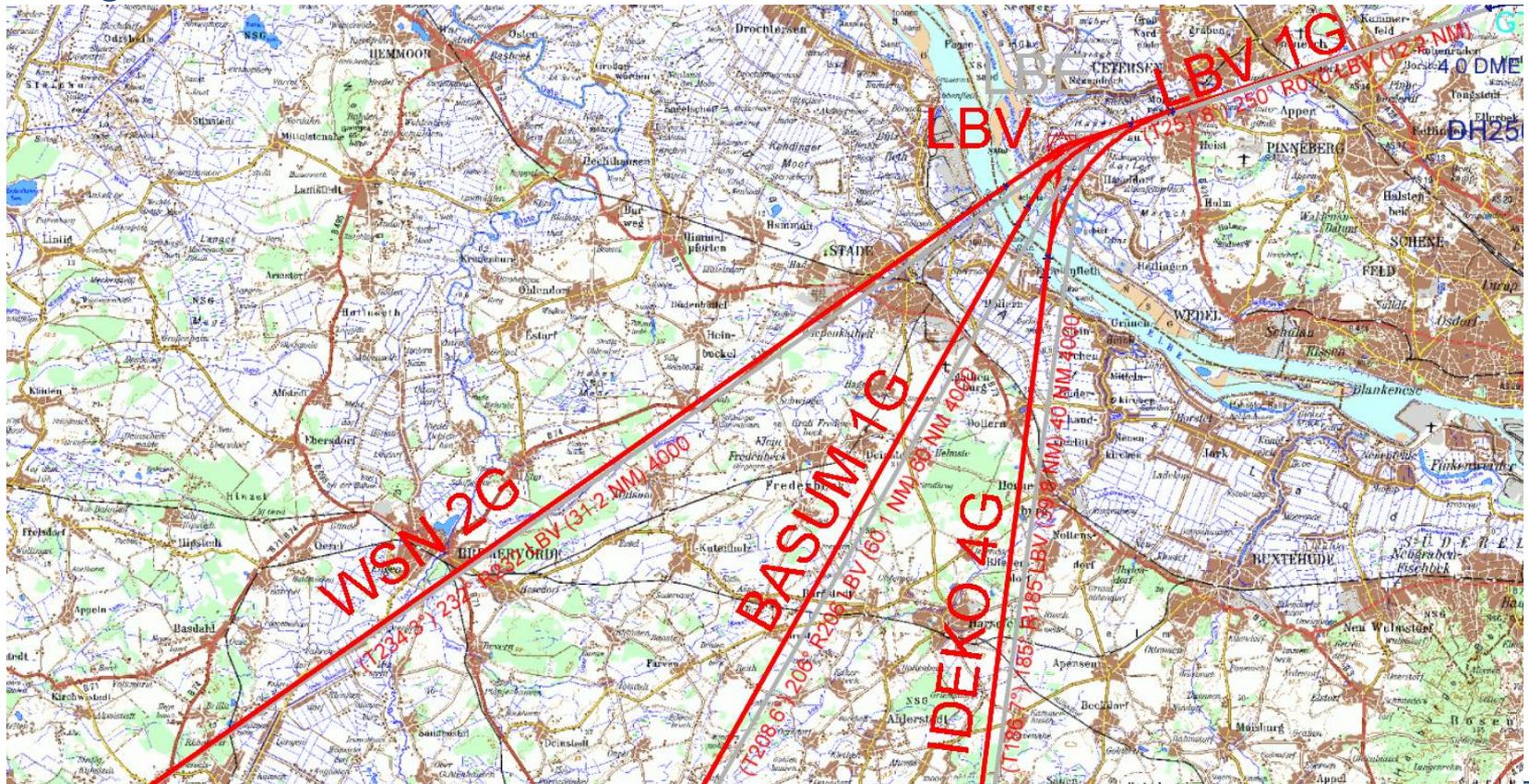
DES VIA EKERN, LUB, AMLUH, RAMAR:
REMEM RADAR ON 136.675

TWR FREQUENCY
NG 2000.



Anpassung Abflugverfahren Piste 33

- Anpassung der konventionellen Abflugverfahren Piste 33 LBV G, WSN G, BASUM G und IDEKO G in den auf LBE abgestützten Segmenten.



DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

12.06.2015

Sitzung der Fluglärmschutzkommission
für den Flughafen Hamburg

„Ergebnisse der NIROS-Berechnungen LBE/LBV-Departure“



DFS Deutsche Flugsicherung

Ergebnisse

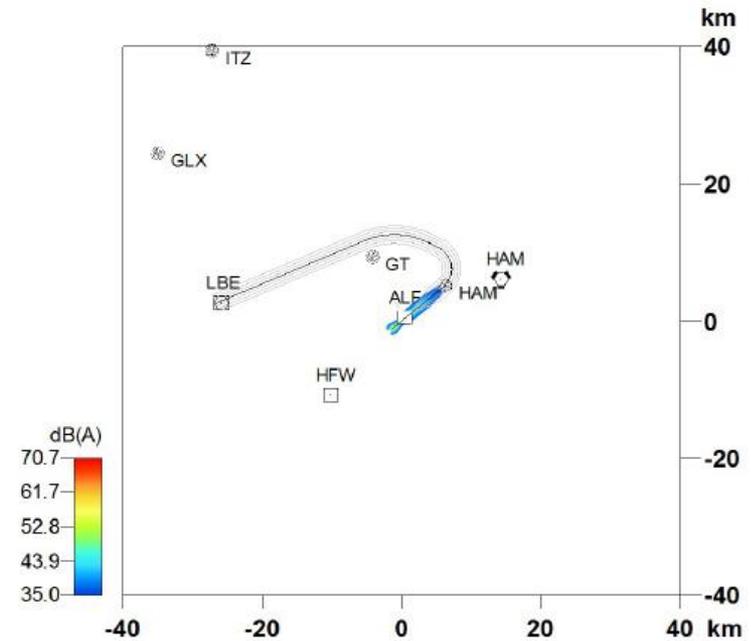
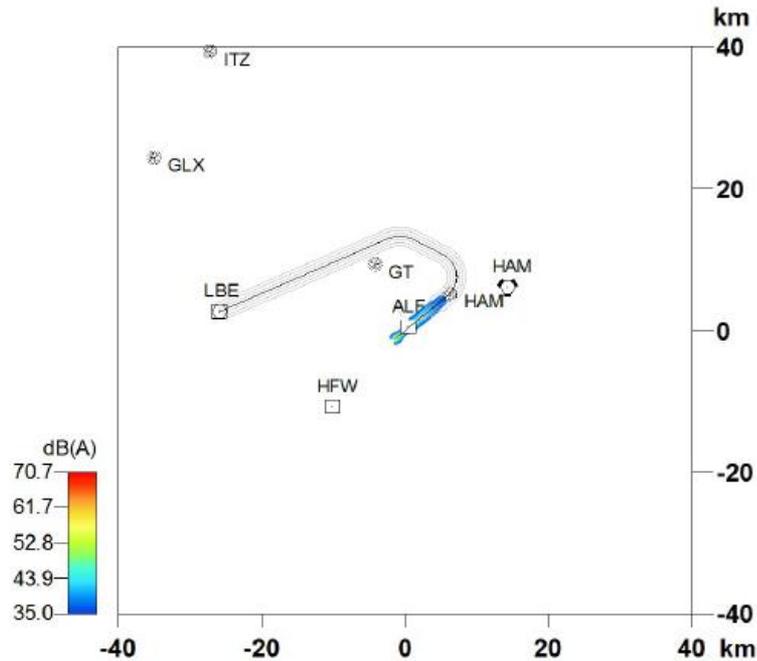
Basis: LBE/LBV-Departure in 2014 (680 Flugbewegungen)

Tabelle: Gütwert und Bevölkerungsstatistik, betroffene Bevölkerung in tausend Einwohner für die simulierten Abflüge über LBE/LBV

Schallpegel, <u>Lden</u> in dB(A)	05		15		23		33	
	LBE9C	LBV1C	LBE1D	LBV3D	LBE9B	LBV1B	LBE8G	LBV1G
35 – 40	16,8	16,8	28,2	28,2	17,8	17,8	4,0	4,0
40 – 45	8,4	8,4	9,8	9,8	8,8	8,8	1,9	1,9
45 – 50	1,9	1,9	0,2	0,2	1,2	1,2	0,3	0,3
50 – 55	0,1	0,1	0,1	0,1	0	0	0,1	0,1
ab 55	0	0	0	0	0	0	0	0
<u>Gütwert</u>	0,82	0,82	1,02	1,02	0,81	0,81	0,19	0,19

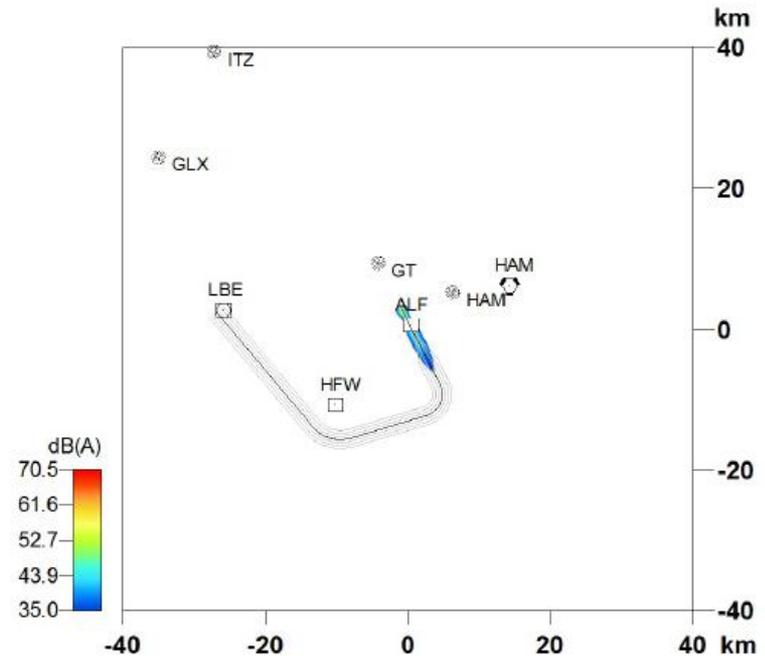
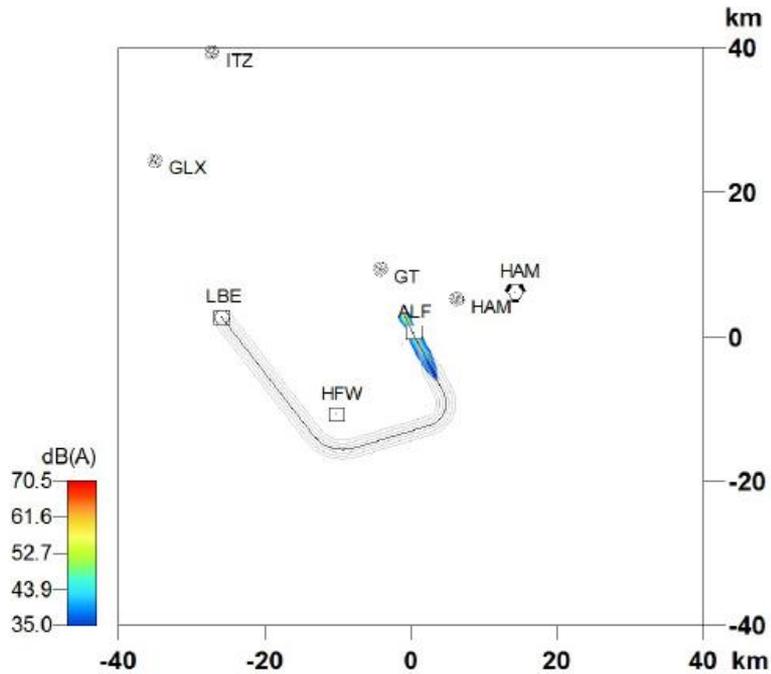
Bahn 05

LBE 9C – LBV 1C



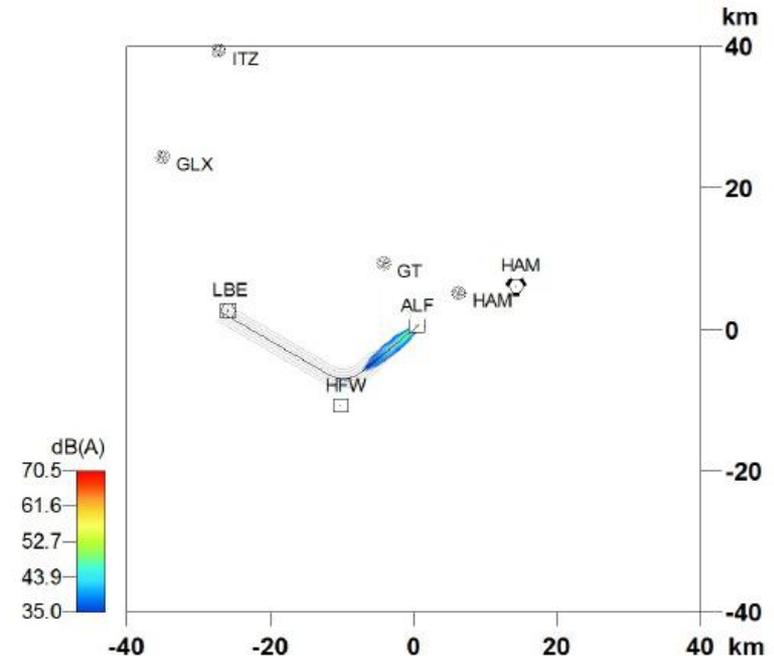
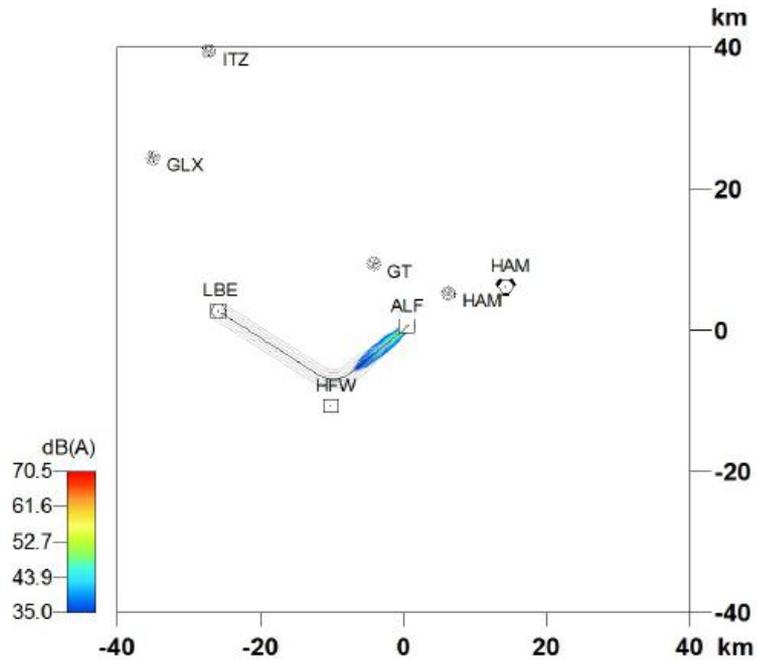
Bahn 15

LBE 1D – LBV 3D



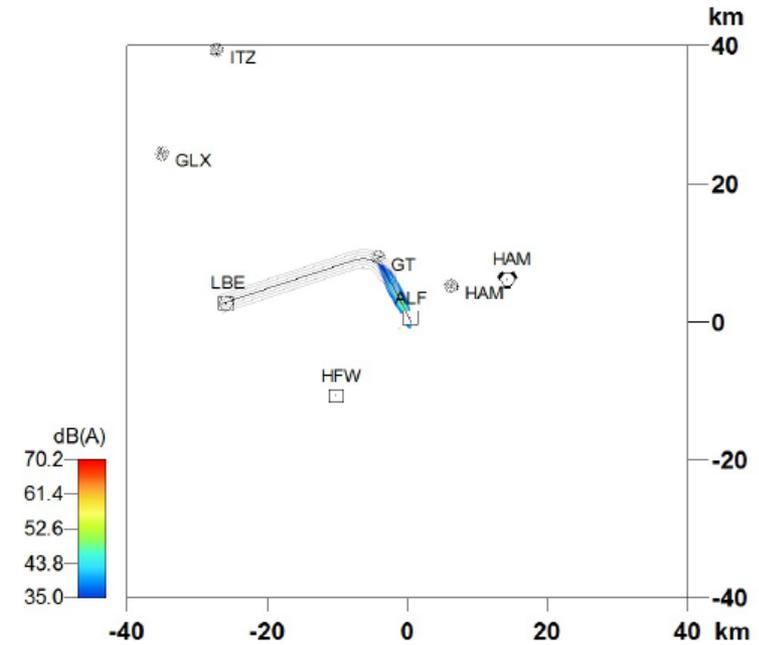
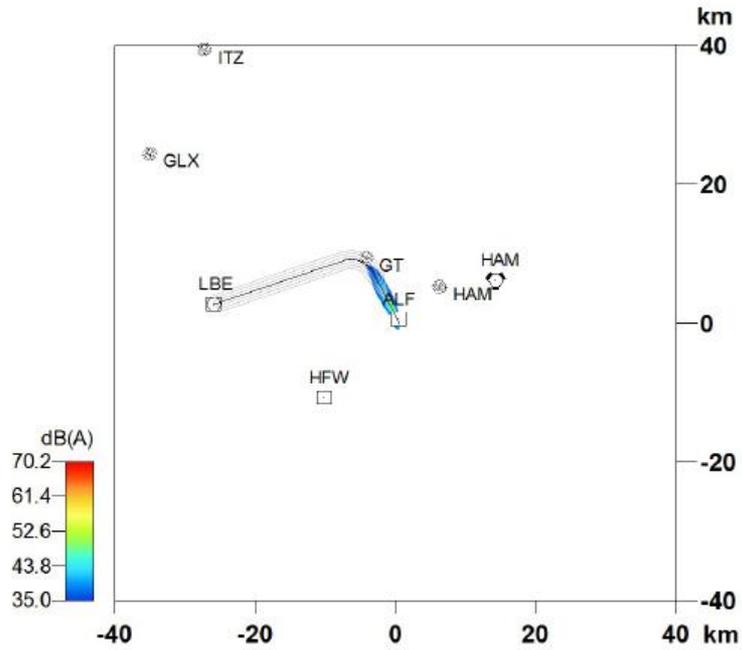
Bahn 23

LBE 9B – LBV 1B



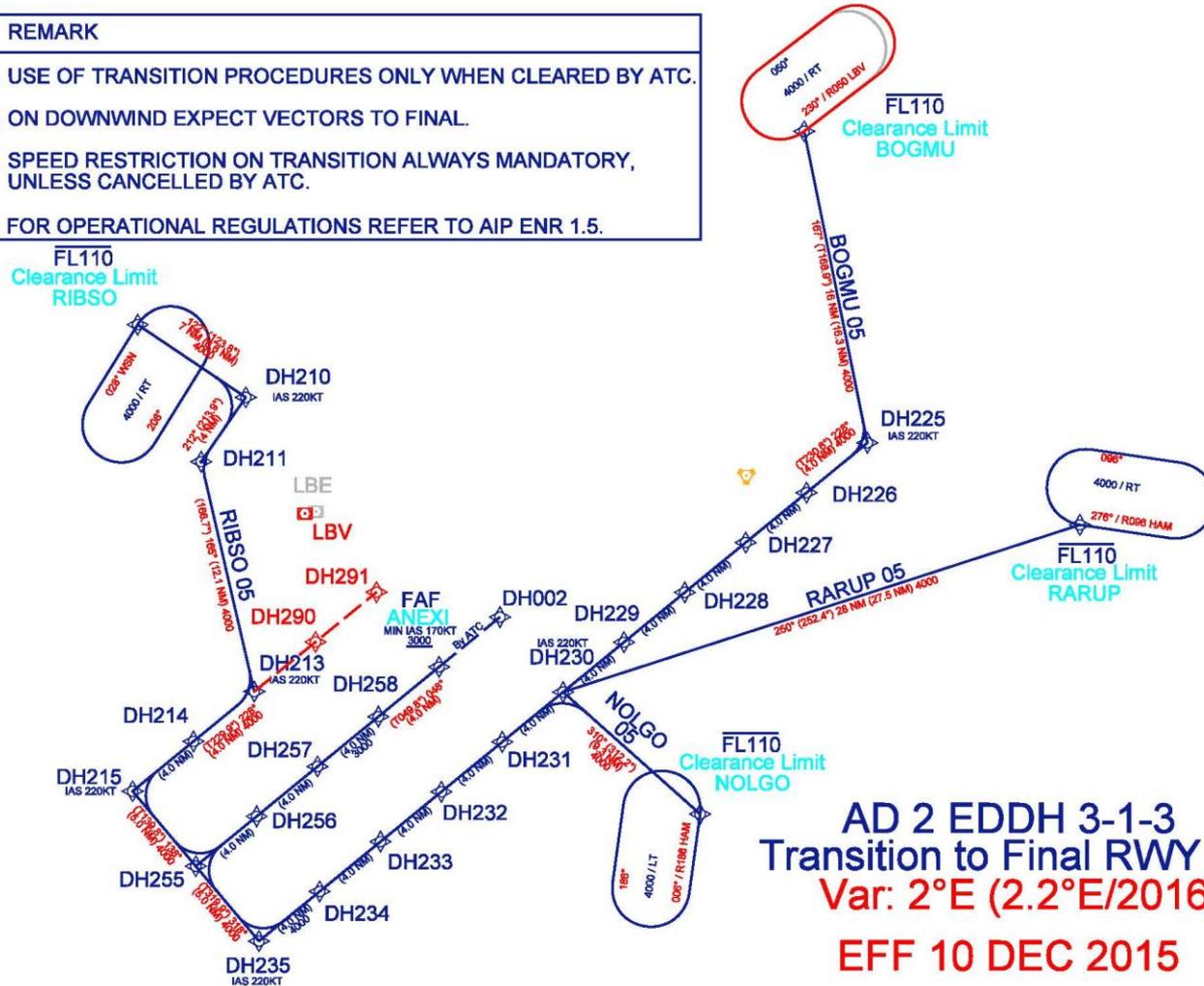
Bahn 33

LBE 8G – LBV 1G

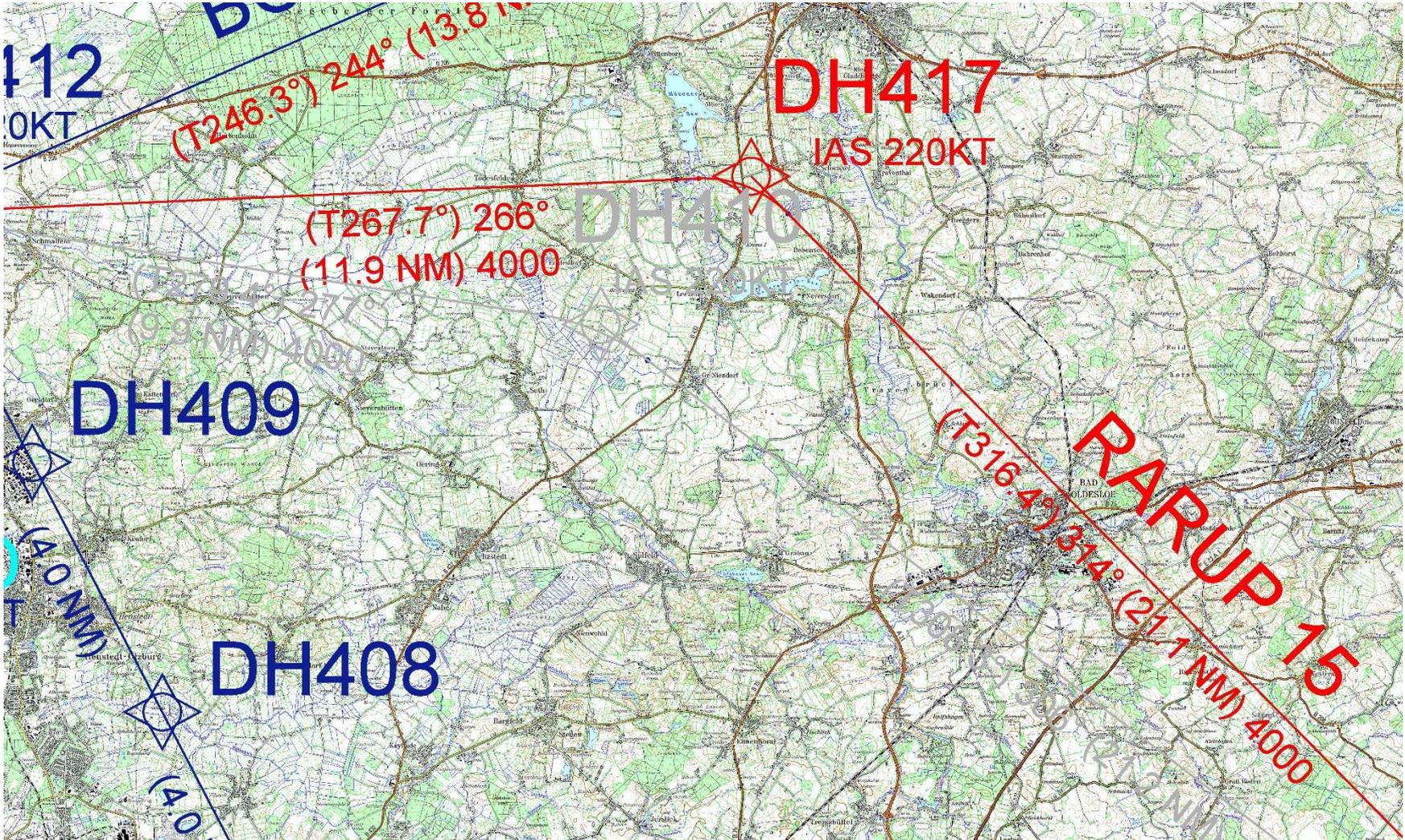


Änderung der Transition Piste 05

REMARK
1. USE OF TRANSITION PROCEDURES ONLY WHEN CLEARED BY ATC.
2. ON DOWNWIND EXPECT VECTORS TO FINAL.
3. SPEED RESTRICTION ON TRANSITION ALWAYS MANDATORY, UNLESS CANCELLED BY ATC.
FOR OPERATIONAL REGULATIONS REFER TO AIP ENR 1.5.



Änderung der Transition Piste 15



Die FLSK wird gebeten, die DFS GmbH in Bezug auf die geplanten Änderungen zu beraten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



DFS Deutsche Flugsicherung

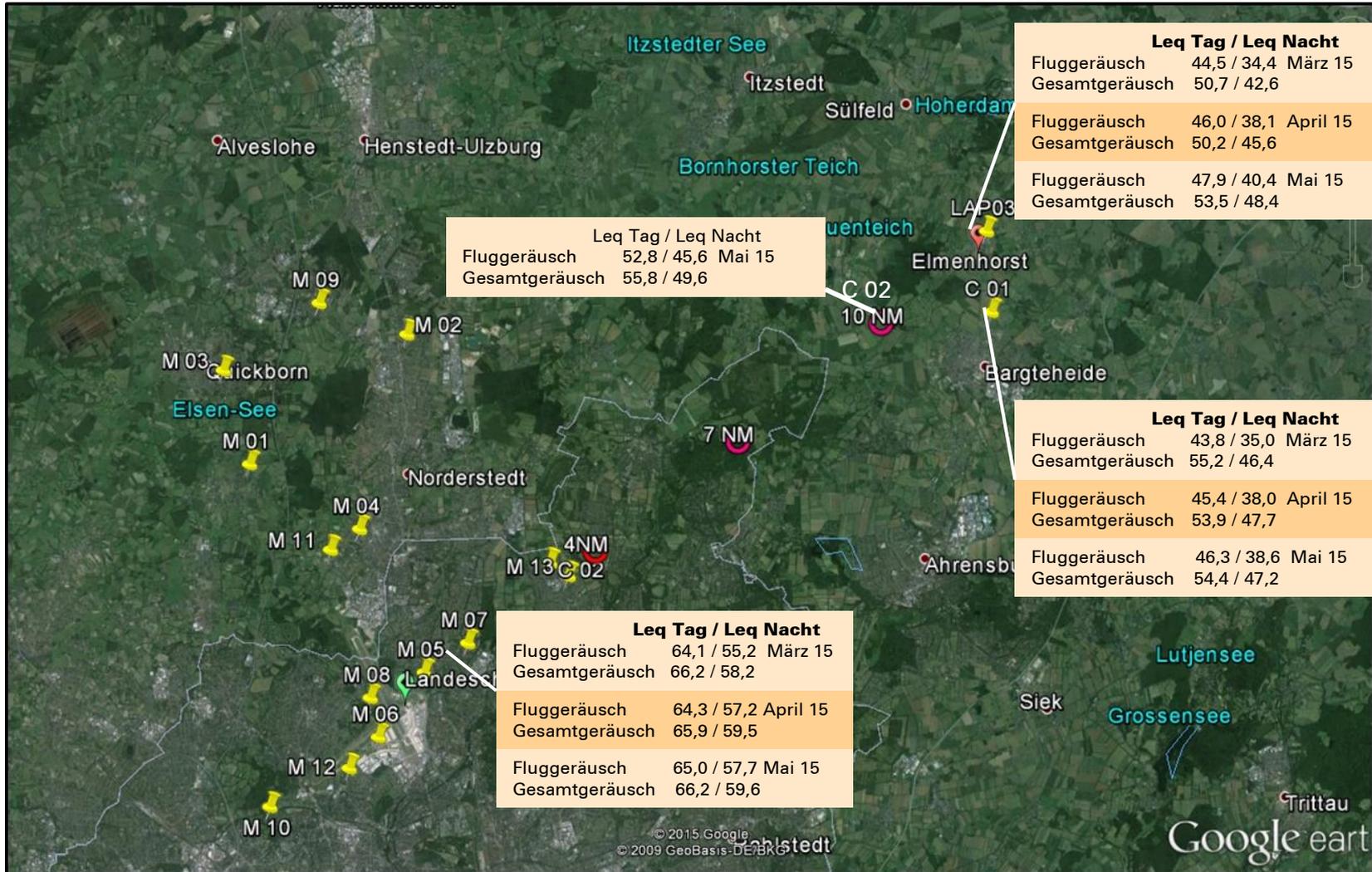
A photograph of the Hamburg Airport terminal building, showing its modern architecture with a large glass facade and a prominent overhang, set against a clear blue sky.

Fluglärmmessungen in Elmenhorst, Bargteheide und Jersbek

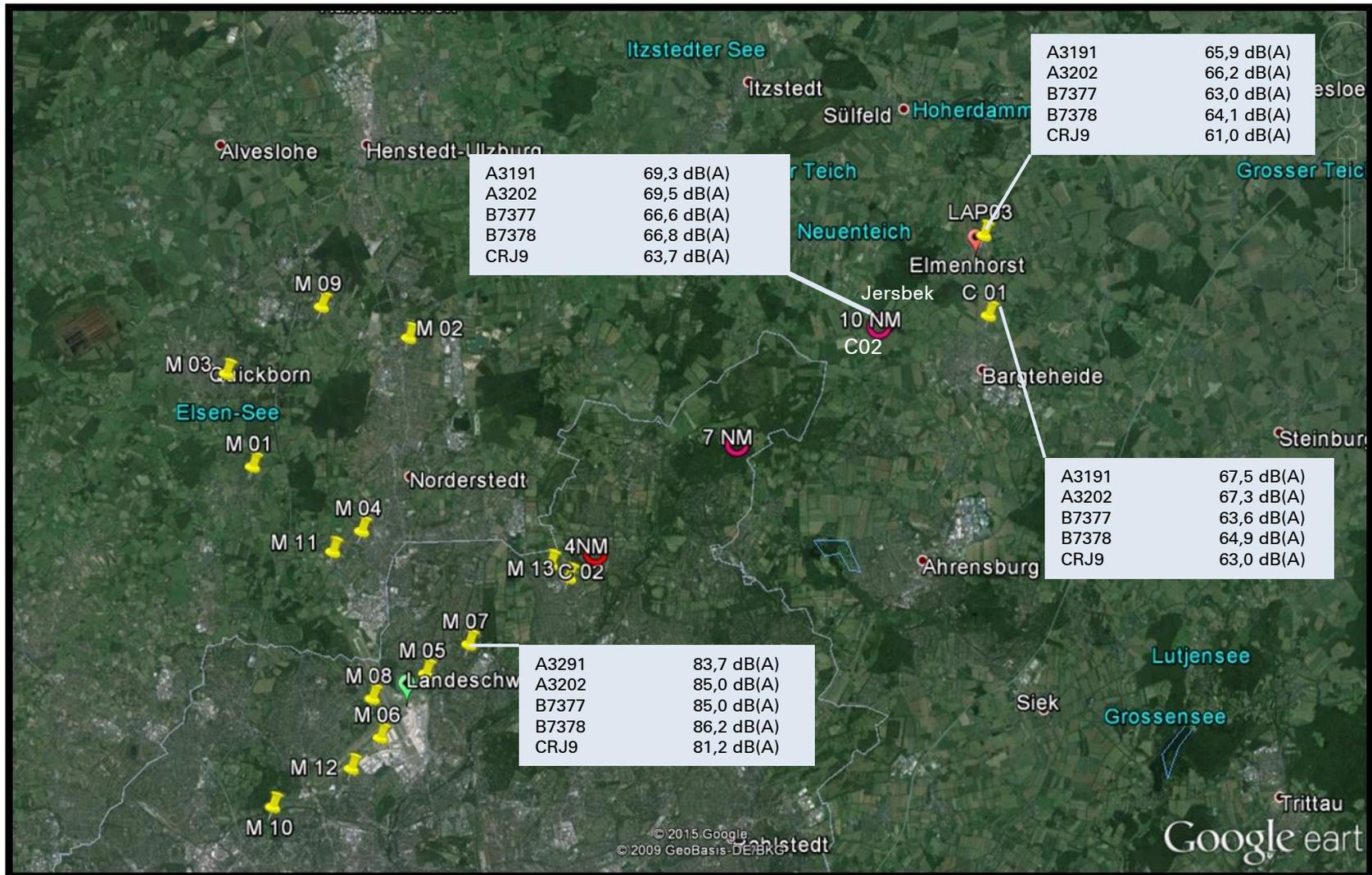
Mobile Messstelle LAP 03 / C01/ C02

Messzeitraum: März – Mai 2015

Äquivalente Dauerschallpegel (LEQ) Elmenhorst, Bargteheide und Jersbek für März, April und Mai 2015



Typenpegel (Maximalpegel) für Landungen (23) ermittelt in Elmenhorst, Bargteheide, Jersbek und Messstelle M07

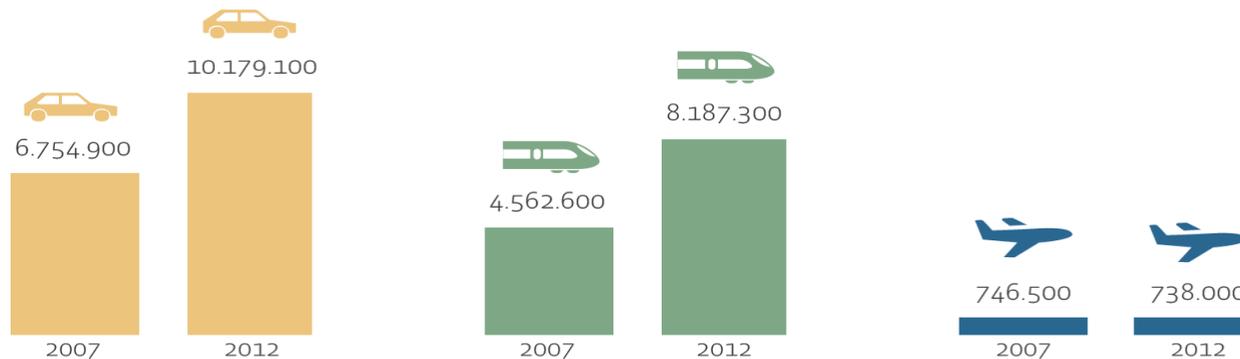


Betroffene nach Verkehrsträgern 2007/2012

Betroffene von Verkehrslärm in Deutschland

Ergebnisse der Lärmkartierung* des Umweltbundesamtes für die Jahre 2007 und 2012

Betroffen von mehr als 55 dB(A)
zwischen 0 und 24 Uhr



Betroffen von mehr als 50 dB(A)
zwischen 22 und 6 Uhr



■ Straßenverkehr

■ Schienenverkehr

■ Luftverkehr

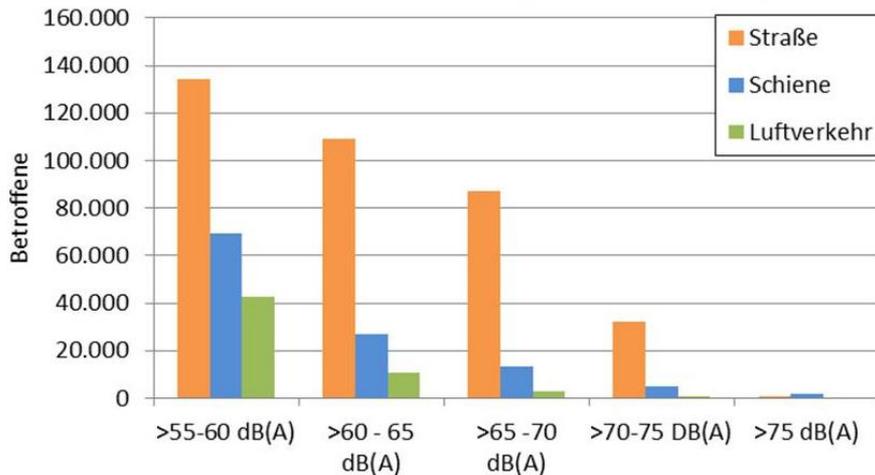
* Der Kartierungsumfang wurde für das Jahr 2012 ausgeweitet und bezieht sich nun auf Ballungsräume und die Umgebung von Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken und Großflughäfen

Quelle: Umweltbundesamt (UBA) 2015

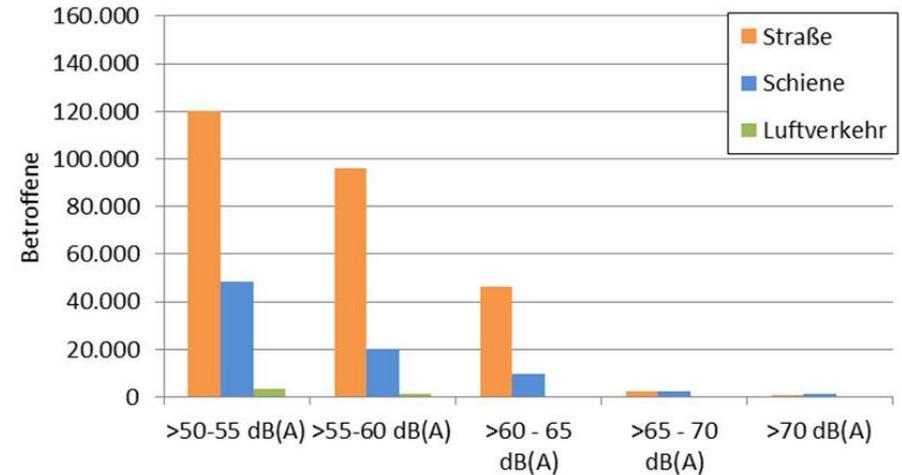
Betroffenheiten: Vergleich der Verkehrsträger

Aus dem Lärmaktionsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

Betroffenheiten im Tagesmittel (L DEN)



Betroffenheiten in den Nachtstunden (L NIGHT)



Die höchsten Betroffenheiten entstehen durch Straßenverkehr.